



# Liestal *aktuell*

## In dieser Ausgabe

- **Wasserversorgung wird zertifiziert** Seite **7**
- **Änderungen im Regionalverkehr** Seiten **11-12**
- **Grösste Holzschnitzelfeuerung der Nordwestschweiz** Seite **15**
- **Veranstaltungen** Seiten **28-29**

Die nächste Ausgabe von *Liestal aktuell* erscheint am 23. Dezember. Redaktionsschluss: 13.12.

## Editorial



Lukas Ott, Stadtrat

## Einschalt- oder Einschlafquoten?

Bevor Nachrichten ins Fernsehen kommen, haben sie gewöhnlich einen weiten Weg hinter sich. Die Einrichtung eines Studios des Basler Regional-TV-Senders TeleBasel neben dem Liestaler «Törli» verkürzt diese Wege – zumindest für die Nachrichten und Studiogäste aus Liestal und Umgebung.

Als Hauptort ist die Stadt Liestal das politische Entscheidungszentrum des Kantons. Der politische Puls schlägt hier – auch in kommunalpolitischen Belangen – höher als andernorts (das macht es übrigens zusätzlich spannend, sich dem politischen Handwerk als Liestaler Stadtrat zu widmen). Man muss klar sehen: Die Fortsetzung auf Seite 2 →

## Ausgeglichenes Budget



Liestals Steuersätze bleiben vorläufig auf dem heutigen Stand. Längerfristig sollen sie aber auf den kantonalen Durchschnitt reduziert werden. (Bild: A. Zimmermann)

**Das Budget 2005 der Stadt Liestal sieht bei einem Aufwand von rund 56 Millionen Franken einen Gewinn von 8165 Franken vor. Dieses ausgeglichene Ergebnis kann aber nur nach Einbezug der Beiträge des Kantons erreicht werden; ohne diese würde ein Defizit von über einer Million Franken resultieren.**

Beim Betrachten des Voranschlags für das nächste Jahr kann wieder einmal der Vergleich mit dem halb vollen oder halb leeren Glas herangezogen werden: Da das Budget ausgeglichen ausfällt, werden keine neuen Schulden angehäuft, andererseits werden damit aber auch keine Schulden abgebaut.

Die konkreten Zahlen: Die Stadt Liestal rechnet für das Jahr 2005 mit Ausgaben von rund 56 Millionen Franken, einer Million mehr als im Budget 2004, aber rund 3,5 Millionen Franken weniger als in der Rechnung 2003. Als Gewinn werden 8165 Franken ausgewiesen,

womit zumindest eine Zielsetzung erreicht werden soll: eine weitere Zunahme der Fremdvverschuldung wird vermieden.

### 1,1 Millionen an zusätzlichen Einnahmen

Eine andere Zielsetzung hingegen wird verfehlt, nämlich dass alle zusätzlichen Einnah-

Fortsetzung auf Seite 2 →

→ Fortsetzung von Seite 1  
verstärkte Medienpräsenz in Liestal ist ein deutlicher Ausdruck dieser politischen «Verdichtung». Und für die hiesigen Politikerinnen und Politiker wird es noch zentraler, neben einer politisch-inhaltlichen Kompetenz auch kommunikative Kompetenz zu entwickeln!

Heute ist oft von «Kommunikationsräumen» die Rede. Tatsächlich spielt eine funktionierende Öffentlichkeit in demokratischen Gesellschaften eine wichtige Rolle; denn in ihr findet die politische Diskussion und Meinungsbildung statt. Oder anders gesagt: Wichtige Voraussetzung für die Ausübung demokratischer Rechte ist nicht Amtsgeheimniskrämerei, sondern Transparenz. Diese wird heute mehr und mehr auch über die elektronischen Massenmedien hergestellt – Hand in Hand mit dem technischen Fortschritt. So gesehen ist der Einzug von TeleBasel in Liestal eine logische und begrüssenswerte Folge dieser Entwicklung (auch wenn die Massenmedien wohl weniger am Staatsbürgerpublikum, sondern an den Konsumenten interessiert sind).

Selbstverständlich verändert die wechselseitige Beziehung zwischen Politik und Medien auch das politische (Zusammen-)Leben. Liestal macht hier keine Ausnahme. So stellen Massenmedien nicht nur eine Plattform für die Politikerinnen und Politiker dar, sie sind selbst Akteure, die sich an politischen Diskussionen beteiligen. Medien sind aber auch eine Voraussetzung für die Ermöglichung von «Responsivität»: Unter diesem Schlagwort versteht man die Fähigkeit des politischen Systems, auf die Anliegen der Einwohnerinnen und Einwohner, von Gewerbe, Vereinen und anderen Interessengruppen einzugehen und diese in der Entscheidungsfindung zu berücksichtigen (die dafür notwendige wechselseitige Kommunikation wird durch die Vielfalt und Freiheit der Medienberichterstattung gewährleistet). Immer wieder kommt es auch vor, dass Politikerinnen und Politiker die sogenannte Flucht in die Publizität antreten (wobei ich die Leserinnen und Leser beruhigen darf, dass der Stadtrat von Zeit zu Zeit Akten lesen und Entscheidungen treffen muss, von denen wegen der Pflicht zur Amtsverschwiegenheit weder in TeleBasel noch in bz oder BaZ berichtet wird).

Doch zum Schluss: Welche Erwartungen haben wir an TeleBasel? Vor allem, dass die Fernsehnachrichten handwerklich gut gemacht sind und sachlich richtig informieren. Nicht mehr und nicht weniger – damit aus Einschalt- nicht Einschlafquoten werden.



Lukas Ott, Stadtrat,  
Vorsteher Departement Bildung

→ Fortsetzung von Seite 1  
men für den Schuldenabbau verwendet werden. Diese gibt es im nächsten Jahr durchaus: Vom Kanton werden insgesamt 1,1 Millionen Franken an Sondereinnahmen erwartet. «Aufgrund einer sorgfältigen Analyse der verfügbaren Informationen», wie es im Bericht zum Budget heisst, geht der Stadtrat davon aus, dass über den ungebundenen Finanzausgleich 432 000 Franken nach Liestal fließen werden. Eine weitere ausserordentliche Zahlung erhält der Kantonshauptort im Zusammenhang mit den kantonalen Schulanlagen: Liestal verwaltet diese im Auftrag des Kantons und wird dafür mit jährlichen Vergütungen entschädigt. Die Vergütungen sind aber, wie sich nun herausstellte, in den letzten 20 Jahren um insgesamt zwei Millionen Franken zu tief ausgefallen, was in den nächsten Jahren über höhere Beiträge ausgeglichen wird – für 2005 ergibt dies zusätzliche 668 000 Franken.

«Könnten wir diese 1,1 Millionen Franken zum Schuldenabbau verwenden, wären wir mit dem Budget zufrieden», erklärt der für die Finanzen zuständige Stadtrat Peter Rohrbach. «So aber müssen wir festhalten, dass der Voranschlag nur dank der zusätzlichen Einnahmen ausgeglichen ausfällt und wir eigentlich 1,1 Millionen zu viel ausgeben.» Er verspricht aber, dass eventuell sich ergebende Buchgewinne konsequent zur Schuldentilgung eingesetzt werden. Die Schulden betragen zur Zeit rund 56 Millionen Franken und kosten Liestal im nächsten Jahr 1,9 Millionen Franken an Zinsen.

#### Nicht mehr als 2,3 Millionen Franken für Investitionen

Das Investitionsbudget sieht Investitionen im Umfang von 4,9 Millionen Franken vor. Die

Anzeige

Selbstfinanzierung beläuft sich aber nur auf 2,3 Millionen, was eine Zunahme der Fremdverschuldung um 2,6 Millionen bedeuten würde. Um die Realisierung möglicher Vorhaben nicht unnötig zu blockieren, will der Stadtrat keine Investitionen aus dem Budget streichen und verweist darauf, dass aufgrund nicht kontrollierbarer Faktoren wie Einsparungen erfahrungsgemäss nicht alle Projekte umgesetzt würden. Im Bericht zum Budget verpflichtet er sich zudem, die Investitionen so zu steuern, dass nicht mehr als 2,3 Millionen Franken aufgewendet werden und entsprechend die Verschuldung nicht ansteigen wird. Bestimmt realisiert wird die Sanierung des Gestadeck-Schulhauses, die auf 1,4 Millionen Franken beziffert wird, und auch der Neubau des Kantinenwegs (700 000 Franken) geniesst beim Stadtrat hohe Priorität.

«Um den Voranschlag einhalten zu können, wird ein strenges Kostenmanagement nötig sein, und zwar bei den Investitionen wie auch bei den laufenden Ausgaben», betont Peter Rohrbach. Was auch für die kommenden Jahre Gültigkeit hat, wie die finanziellen Zielsetzungen für die Legislaturperiode 2004 – 2008 zeigen: Die Laufende Rechnung soll zukünftig ohne ungebundenen Finanzausgleich, Buchgewinne oder andere einmalige Erträge ausgeglichen sein, damit diese tatsächlich zur Schuldentilgung eingesetzt werden können. Die Steuersätze werden vorläufig auf dem heutigen Stand bleiben, also bei 67 Prozent der Staatssteuer bei den Natürlichen Personen, fünf Prozent Ertrags- und 5,5 Promille Kapitalsteuer bei den Juristischen Personen sowie 0,4 Prozent Feuerwehrpflichtersatz. Längerfristiges Ziel ist es aber, die Steuersätze auf den kantonalen Durchschnitt zu reduzieren, was bei den Natürlichen Personen etwa 60 Prozent der Staatssteuer bedeuten würde. *ney*



Stadt Liestal

### Deutschkurs für fremdsprachige Frauen in Liestal

mit keinen oder wenig Deutschkenntnissen

<b>Beginn</b>	Dienstag, 11. Januar 2005 bis 21. Juni 2005
<b>Zeit</b>	jeweils am Dienstag ohne Deutschkenntnisse: 9.00 bis 11.00 Uhr, 20 x mit wenig Deutschkenntnissen: 14.00 bis 16.00 Uhr, 20 x
<b>Ort</b>	Fraumattschulhaus Liestal
<b>Kosten</b>	CHF 200.00 (Reduktion möglich)
<b>Kinderhütedienst</b>	Für die Teilnehmerinnen am Deutschkurs bietet die Stadt Liestal parallel einen Kinderhütedienst an. Kosten: CHF 5.00 für 1 Vor- oder 1 Nachmittag
<b>Auskunft und Anmeldung</b>	Frau Elisabeth Augstburger Kesselweg 43b, 4410 Liestal Telefon 061 901 83 41

### Fit für die Jahresgespräche

Mit Blick auf die Jahresgespräche mit den Mitarbeitenden haben sich die Bereichs- und Abteilungsleitenden der Stadtverwaltung mit der Koordination der internen Abläufe auseinandergesetzt. Dabei wurden gemeinsam mit Urs Siegenthaler, Ex-Fussballer und FCB-Trainer, interessante Erfahrungen zur Teambildung und -führung aus der Sportwelt erörtert.

### 20 Kilometer pro Stunde...

...darf in der Begegnungszone in der Stedtli-Kernzone gefahren werden. Dies bedarf einer gewissen Gewöhnungszeit. *Liestal aktuell* wird ab dieser Ausgabe in einer Serie verschiedene Aspekte der Begegnungszone beleuchten (s. Seite 7).

### Gratis-Parking dank Sponsoren

Dank der Unterstützung von Liestaler Sponsor/innen sind die Parkhäuser im Dezember an drei Tagen kostenlos geöffnet: Parkhaus Bücheli: Samstag 18. Dezember, Parkhäuser Bücheli und Engel an den offenen Sonntagen 12. und 19. Dezember. Am Freitag, 17. bis Sonntag, 19. Dezember findet der Weihnachtsmarkt statt (s. letzte Seite).

### Skiturnen hilft Unfälle vermeiden

Skifahren ist nicht nur sicherer, sondern macht auch viel mehr Spass, wenn Kondition, Beweglichkeit und Kraft vorhanden sind. Stehen Sie deshalb nicht kalt auf die Bretter! Die Skischule Baselland bietet jeden Mittwoch um 20.15 Uhr in der Gymnasium-Turnhalle Skiturnen an.

### Jazzig in den Dezember hinein

In der Kulturscheune an der Kasernenstrasse ist am 4. Dezember um 20.30 Uhr Pius Baschnagel's «Influences» Jazz zu hören. Pius Baschnagel bringt seine Kollegen Reto Suhner, Jean-Paul Brodbeck und Leon Duncan mit – alle drei sind ebenfalls Bandleader. Und ab geht die Post mit spannenden Eigenkompositionen.

### Marathon bei der Post Liestal

Kurz vor den Festtagen absolviert das Team der Poststelle Liestal noch einen Präsenz-Marathon für die Annahme der letzten Weihnachtspäckchen. Damit will es sich für die Treue ihrer Kundschaft in diesem Jahr bedanken. Am Wochenende vor Weihnachten sind die Schalter wie folgt geöffnet: Freitag, 17. Dezember von 07.30 – 20.00 Uhr und am Samstag, 18. Dezember von 08.00 – 16.00 Uhr.

.....  
Stadtrat

## Auszug aus den wöchentlichen Stadtratssitzungen

### 38. Sitzung vom 16.11.2004

- Der Stadtrat hat gestützt auf das Gesuch der Gemeinde Füllinsdorf entlang der Hammerstrasse ein **Parkverbot** verfügt und die Gemeindepolizei Füllinsdorf ermächtigt, auf der Strassenparzelle Nr. 4044 der Stadt Liestal Kontrollen vorzunehmen und Bussen auszusprechen.
- Im Sinne einer Absichtserklärung stimmt der Stadtrat im Grundsatz der Durchführung eines **Jugendkulturfestivals** im Jahre 2005 oder 2006 zu.
- Der Stadtrat beschliesst, auf eine eigene Stellungnahme zum Gegenvorschlag des Regierungsrats zur **Bildungsinitiative** zu verzichten und schliesst sich der Vernehmlassung des Verbands Basellandschaftlicher Gemeinden VBLG an.
- Der Stadtrat bewilligt das Gesuch betreffend den Austausch einer **Plakatschlagstelle/Reklametafel** auf Parzelle 930 an der Gasstrasse.
- Der Stadtrat verabschiedet einen Brief an die Bau- und Umweltschutzdirektion betreffend die **Anwänderbeiträge** beim Nonnenboden- und Kantinenweg.
- Im Zusammenhang mit einer **Wasserversorgungsleitung** vom Weidweg bis zur Seltisbergerstrasse und dem Ersatz der Transportleitung auf Parzelle 6731 wurden folgende Arbeitsvergaben beschlossen:
  - Tiefbauarbeiten im Betrag von CHF 59'001.35: Firma Verna AG
  - Sanitärarbeiten im Betrag von CHF 125'984.–: Firma MS Kunststoffapparatebau AG.
- Der Stadtrat beschliesst zwei Vorlagen, mit welchen dem Einwohnerrat beantragt wird, **Minderheitsbeteiligungen an Aktiengesellschaften** (LiestalNet AG, Wärmeversorgung Frenkenbündten AG) zu veräussern.

- Gestützt auf eine weitere stadträtliche Vorlage soll der im Jahre 2004 auslaufende jährliche **Strukturbeitrag** von CHF 120'000.– an die **Parkhaus Bücheli AG** durch den Einwohnerrat neu auf CHF 70'000.– festgelegt werden.
- Der Stadtrat hat beschlossen, dass die **Skateboard-Anlage** im Gitterli bis Ende 2004 abzubauen sei und dem Vorschlag für eine neue Skateboardanlage unter Vorbehalt der Sicherung der Finanzierung durch Sponsoring seine Zustimmung erteilt.

### 39. Sitzung vom 23.11.2004

- Der Stadtrat hat der **Dislokation der Mütter- und Väterberatung** per 1.1.2005 vom Stadtsaal in das Familienzentrum an der Büchelistrasse um seine Zustimmung erteilt.
- Für den zurücktretenden Dr. Ottheinrich Eichhorst, **Chef der Zivilschutzorganisation** (C ZSO) hat der Stadtrat per 1.1.2005 auf Basis der vorhandenen Vorschläge folgende Ersatzwahlen vorgenommen: Roderich Hirsch, neu: C ZSO; Attila Balas, neu: Stv C ZSO.
- Der Stadtrat hat das Projekt und einen Kredit im Betrag von CHF 250'000.– für die **Kanalisationsleitungen am Kantinenweg** beschlossen.
- Für die **Wasserleitungen an der Oristalstrasse** bis Schwieriweg hat der Stadtrat das Projekt und einen Kredit im Betrag von CHF 195'000.– beschlossen.
- In zweiter Lesung wurde seitens des Stadtrates dem **Wasserliefervertrag** mit der Gemeinde **Seltisberg** zugestimmt und dieser definitiv verabschiedet.

.....  
**Die Stadtverwaltung ist am 24. und 31. Dezember geschlossen.**

**Ansonsten gelten über die Feiertage die üblichen Bürozeiten (vgl. drittletzte Seite).**

## Nächste Sitzung

Die nächste Sitzung des Einwohnerrates findet statt am

**Mittwoch, 15. Dezember 2004, um 16.00 Uhr.**

Die Traktanden waren zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht bekannt. Sie werden jeweils zehn Tage vor dem Sitzungstermin auf der Homepage der Stadt Liestal, [www.liestal.ch](http://www.liestal.ch), publiziert und liegen an den Informationsständen im Rathaus auf.

## Schulsozialarbeit obliegt neu dem Kanton – Liestal hat Pionierarbeit geleistet

Der Verein «come in come out» hat als Träger der Schulsozialarbeit Liestal eine wichtige Pionieraufgabe übernommen. Nun ist die Trägerschaft an den Kanton übertragen und der Verein aufgelöst worden.

Als erste Gemeinde im Kanton Baselland hat Liestal die Schulsozialarbeit eingeführt und zu diesem Zweck im Jahr 1998 mit dem eigens gegründeten Verein «come in come out» einen Leistungsauftrag als Trägerverein für die Jugendarbeit abgeschlossen. Im Mittelpunkt stand dabei die Arbeit der Schulsozialarbeiterin Nicole Gutzwiller. Sie stand – und steht auch weiterhin – Schülerinnen und Schülern in den verschiedenen Schulhäusern als Beraterin zur Verfügung mit dem Ziel, Frühkontakte herzustellen, Probleme frühzeitig zu erkennen und hilfreich zu Gunsten der betroffenen Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrpersonen zu intervenieren.

Schon die Erfahrungen in der Pilotphase zeigten klar auf, dass die Schulsozialarbeit einen wichtigen Beitrag zur Prävention und Gesundheitsförderung an den Schulen leistet und einem wachsenden Bedürfnis nachkommt.

Andere Gemeinden machten in der Folge ähnliche Erfahrungen, was dazu beitrug, dass die Schulsozialarbeit in das neue Bildungsgesetz des Kantons Baselland aufgenommen wurde. Sie soll nun unter der Trägerschaft des Kantons flächendeckend eingeführt und ausgebaut werden, so dass alle Schülerinnen und Schüler dieser Schulstufe einen Nutzen davon haben. Der Verein «come in come out» hat an der Mitgliederversammlung vom 17. November 2004 unter Präsident Marco Avigni seine Auflösung beschlossen.

### Anzeige



Stadt Liestal

Die Verwaltung der Stadt Liestal, Kantonshauptort und Wohnort von 13'000 Einwohner/innen, ist als modernes Dienstleistungszentrum bestrebt, ihre Aufgaben kundenorientiert zu erfüllen. Zur Ergänzung des dynamischen und aufgestellten Teams im Bereich Stadtbauamt suchen wir in die Sekundar-Schulanlage Burg per 1. April 2005 oder nach Vereinbarung für eine abwechslungsreiche, selbstständige, anspruchsvolle und verantwortungsvolle Tätigkeit zu zeitgemässen Anstellungsbedingungen eine/n:

### Hauswartin / Hauswart

(100% Pensum)

#### Aufgaben:

- Unterhalt der Schulanlage
- Wartung / Unterhalt der technischen Anlagen
- Verantwortung für die Reinigung der Schulanlage
- Führen des Reinigungspersonals

#### Fachliche Anforderungen:

- Abgeschlossene Berufslehre
- Abschluss als Hauswart mit Fachausweis (erwünscht)
- Handwerkliches Geschick
- Technisches Verständnis

#### Persönliche Anforderungen:

- Selbständigkeit und Organisationstalent
- Geschick im Umgang mit Jugendlichen und Lehrpersonen
- Offenheit und Aufgeschlossenheit
- Wohnsitznahme in der Schulanlage

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Beat Berner, Leiter Wartung/Unterhalt, Telefon 061 927 52 90 oder eMail: [beat.berner@liestal.bl.ch](mailto:beat.berner@liestal.bl.ch).

Wenn Sie sich von diesen Aufgaben angesprochen fühlen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen inkl. dem offiziellen Bewerbungsformular (unter <http://www.liestal.ch/de/verwaltung/publikationen> oder anfordern bei [marianne.zihler@liestal.bl.ch](mailto:marianne.zihler@liestal.bl.ch) bzw. 061 927 52 62), welche Sie uns bis am **11. Dezember 2004** an folgende Adresse zustellen: Stadtverwaltung Liestal, Personaldienst, Rathausstrasse 36, 4410 Liestal.

## Liestaler Wasserversorgung soll zertifiziert werden

Trinkwasser ist unser wichtigstes Lebensmittel – die Anforderungen an dessen Qualität sind entsprechend hoch. Die Wasserversorgung hat den Auftrag, Mensch und Umwelt mit einer ausreichenden Menge einwandfreien Trinkwassers zu versorgen. Das Lebensmittelgesetz gibt strenge Bestimmungen zur Qualitätskontrolle des Wassers vor.

### Qualität hat oberste Priorität

Vor vier Jahren haben die Verantwortlichen der Wasserversorgung mit einem Ingenieurbüro in einer umfassenden Gefahrenanalyse mögliche Gefahrenquellen ermittelt und Vorschläge für ihre Behebung erarbeitet. Inzwischen sind die damals erkannten Mängel durch verschiedene bauliche Massnahmen behoben worden. Damit erfüllt Liestal die nach heutigem Stand der Technik vorgegebenen Anforderungen an die Bauwerke und deren Ausstattung. Parallel zu diesen Anpassungen ist eine systematische

Unterhaltsplanung eingeführt worden, welche die exakte Dokumentation aller Kontrollarbeiten einschliesst.

Nun wollen die Betriebe einen Schritt weiter gehen und die Wasserversorgung zertifizieren lassen. Zu diesem Zweck wird als Erstes eine Neubeurteilung der Anlagen und der betrieblichen Organisation vorgenommen. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sollen eine Grundlage bilden, um auch künftig Verbesserungsmöglichkeiten zu erkennen und umzusetzen. Das Zertifikat, das im Jahr 2006 zu erwarten ist, wird eine regelmässige Fremdbeurteilung der gesetzlich vorgeschriebenen Selbstkontrolle mit sich bringen.

Die Zertifizierung der Wasserversorgung und Sicherstellung einer weiterhin einwandfreien Trinkwasserversorgung ist Bestandteil der stadträtlichen Legislaturplanung 2005 – 2008.

*Claudia Christiani, Leiterin Bereich Betriebe*

## Serie Begegnungszone

### Ein neues Werkzeug für den Stadtverkehr

Der alte Streit, ob mehr Parkplätze in der Innenstadt oder autofreie Innenstadt hat endlich eine Lösung gefunden. Der Bundesrat hat auf 1. Januar 2002 den «gordischen Knoten» durchgehauen und in der schweizerischen Strassenverkehrsordnung ein neues Instrument geschaffen: Die Begegnungszone. Vor wenigen Wochen hat auch Liestal im und ums Stedtli eine Begegnungszone eingeführt.

Schon das neue Signal (Bild) sagt's: In der Begegnungszone haben Alle mit- und nebeneinander Platz: Fussgänger/innen, Autos, Bewohner/innen und spielende Kinder. Dies war schon vor dem Autozeitalter so. In unseren Städten war – soweit möglich – Raum für Alle da: Fuhrwerke, Menschen, Tragtiere, Handwagen etc. Das war möglich, weil niemand so schnell fahren konnte, wie wir das heute am Steuerrad gewohnt sind.

Aus diesem Grund ist in der ganzen Begegnungszone die Tempogrenze 20 für alle Fahrzeuge verbindlich, und den Fussgänger/innen gehört flächendeckend der Vortritt.

Haben sich die Regeln der Begegnungszone einmal eingespielt, bringt sie viele Vorteile: Die Stadt wird wieder attraktiver und mehr Kund/innen besuchen die Läden – trotzdem bleiben die Autokunden auf den (noch) bestehenden Parkplätzen nicht aus. Man muss nicht mehr Angst um die Kinder haben, denn Spielen auf der Strasse ist wieder möglich und erlaubt, der Strassenlärm nimmt ab.

Unsere Begegnungszone ist noch neu und wir müssen uns Alle an ihre Vorteile erst gewöhnen. Wir müssen lernen und Erfahrungen sammeln.

Vielleicht ist es für die Autofahrer/innen am schwierigsten: Halten Sie sich einfach vor Augen, dass Sie sich eigentlich in einem Fussgänger-raum bewegen und nicht mehr «Herr der Strasse», sondern Partner/in im Langsamverkehr sind.

*Matthias Zimmermann*

Der Schreibende wohnt in Liestal und hat an der Einführung der Begegnungszone ins Schweizer Verkehrsrecht massgebend mitgewirkt. Er wird in *Liestal aktuell* in loser Folge verschiedene Aspekte der neuen Begegnungszone beleuchten.



**Fussgänger/innen haben Vortritt: Die Begegnungszone benötigt Gewöhnungszeit, besonders für motorisierte Verkehrsteilnehmer/innen.**

## Nach Florenz und Rom im Schlaf

### Wie steht Ihrer Ansicht nach Liestal nach dem Fahrplanwechsel da?

In den wichtigsten Punkten hat Liestal eine sehr gute Situation. Zürich, Bern und Basel sind besser erreichbar, wie auch die Ausflugsregionen Berner Oberland, Wallis und Graubünden direkt und schneller erreichbar sind. Vier mal täglich gibt es zudem eine Direktverbindung von Liestal in die Norditalienische Metropole Milano – und durch den Halt des Euronight Roma erreicht man Florenz und Rom umsteigefrei im Schlaf. Einzig die Verbindung nach Luzern hat sich verschlechtert – doch diese wird auch von den wenigsten Passagieren benutzt.

### Welches sind die Gründe, dass sich die Olten – Verbindung für das Oberbaselbiet verschlechtert hat?

Das Oberbaselbiet hat mit dem neuen Fahrplan drei Verbindungen pro Stunde und Richtung nach Olten, also gleich viele wie heute. Olten erhält mit der Bahn 2000 neu Anschlussknoten zu der vollen und halben Stunde. Der Nachteil für das Oberbaselbiet ist, dass insbesondere die S3 nicht zu diesen Zeiten ankommt und damit kaum gute Anschlüsse bietet. Dies rührt einerseits von beschränkten Peronkapazitäten in Olten her, andererseits muss die S3 unterschiedlichste Anforderungen erfüllen: sie muss in Pratteln den Anschluss ins Fricktal sicherstellen, in Basel nach Laufen und einmal pro Stunde nach Delsberg-Pruntrut weitergeführt werden. In Liestal soll sie so liegen, dass rund ein Viertelstundentakt zwischen Liestal und Basel entsteht. All diese Anforderungen lassen sich nicht mit der Anforderung «gute Anschlüsse» in Olten vereinbaren. Immerhin sind die Anschlüsse Richtung Zürich gut, davon profitiert insbesondere Gelterkinden. Liestal und Sissach haben ja eine Direktverbindung.

### Woran richtet sich eigentlich die Erarbeitung des Fahrplans aus?

Der Fernverkehr ist das Wichtigste und muss zuerst stehen. Das ganze System richtet sich nach den Knotenpunkten Milano, Frankfurt und Zürich. Die meisten Züge, kommen sie nun aus Genf oder Liestal, enden irgendwann in Zürich. Deshalb wird dort mit der Planung begonnen. Danach folgen zunächst die grösseren Agglomerationen, später die kleineren. Wenn Basel gut bedient ist, müsste es theoretisch auch Liestal sein. Weil dies aber nicht in jedem Fall zutrifft, ist es zu den Gesprächen

**Vincent Ducrot**  
Leiter Fernverkehr bei den SBB



mit der Stadt und dem Kanton und den nachfolgenden Anpassungen gekommen.

### Sie waren mehrmals in Liestal und haben mit Vertreter/innen der Stadt diskutiert. Wie erlebten Sie diese Zusammenkünfte?

Wir waren froh, dass Liestal seine Sorgen an uns herangetragen hat. Das gab uns Gelegenheit aufzuzeigen, welche Überlegungen hinter dem Fahrplan stehen. Beide Parteien haben offen und ehrlich diskutiert, gemeinsam konnten wir Chancen und Risiken abwägen. Leider ist der Unmut zuerst via Medien geäussert worden, doch damit müssen wir in der heutigen Zeit wohl leben. Gleichzeitig führten wir Gespräche mit dem Kanton. Was Vielen nicht bekannt ist: Der Kanton ist der eigentliche Auftraggeber für den Regionalverkehr. Er reicht seine Vorstellungen ein, gibt seine Zustimmung dazu und entrichtet eine Abgeltung dafür. Nur der Fernverkehr liegt vollständig in den Händen der SBB.

### Fühlen Sie sich fit für den 12. Dezember?

Dieser Fahrplanwechsel kommt einer Revolution gleich. Während den letzten 15 – 20 Jahren galt das gleiche System. Nun gibt es einen völligen Bruch. Wir werden zuerst Erfahrungen sammeln und allfällige Korrekturen anbringen müssen – gerade im Regionalverkehr wird dies nötig sein. Doch was in unseren Möglichkeiten stand, haben wir getan: Das Rollmaterial und die gesamte Logistik sind aufgegleist, und zwischen 6000 und 7000 Mitarbeiter/innen auf die neue Situation geschult worden. Nur eines lässt sich nicht planen: Das Kundenverhalten. Dieses bleibt unberechenbar. Hier lassen wir uns überraschen, im Bewusstsein, dass sehr viel Energie und Ressourcen in die «Monate danach» gesteckt werden müssen, um die Kundschaft in die Züge zu bringen. Ich bin sehr zuversichtlich, dass alles gelingt.

## Töchter und Söhne guckten in die Arbeitswelt einer Stadtverwaltung

Am Donnerstag, 11. November fand in der ganzen Schweiz der vierte nationale Tochtertag statt. An diesem Tag besuchten die Töchter ihre Eltern am Arbeitsplatz, um einen Einblick in die Arbeitswelt der Eltern zu erhalten. Die Stadt Liestal lud alle Töchter und Söhne ihrer Mitarbeitenden ins Rathaus ein. Es nahmen sechs Töchter und ein Sohn am Tag des offenen Arbeitsplatzes der Eltern teil.

Um 9 Uhr begrüsste uns Herr Roland Plattner, der Stadtverwalter. Anschliessend führte er uns in den ersten Stock, wo uns die Stadtpräsidentin, Frau Regula Gysin empfing und uns ihr Arbeitszimmer zeigte. An der Wand hinter ihrem Schreibtisch war in einem Glaskästchen die berühmte Burgunderschale zu sehen. Frau Gysin erzählte uns von der Burgunderschale. Wer aus der Burgunderschale trinkt, muss einen Spruch oder ein Gedicht aufsagen. So will es ein alter Brauch.

Anschliessend besichtigten wir den Stadtratsaal. Hier durften wir uns auf die roten Stühle setzen. Sie sahen sehr vornehm aus, waren aber nicht sehr bequem. Herr Plattner erzählte uns auf witzige Art von Episoden aus dem Mittelalter. Er zeigte uns auch, wie die Stadtverwaltung funktioniert und wo unsere Eltern Teile darin arbeiten.

Herr Plattner führte uns durchs Rathaus in die Büros, wo die Eltern fleissig arbeiteten. So besuchten wir verschiedene Abteilungen: Finanzen, Steuern, Empfang, Einwohnerkontrolle.

Der Chef des Stadtbauamtes, Herr Martin Hofer, zog mit uns zum Schwieribahnübergang und erklärte vom Fussgängerbrücklein aus die Pläne der SBB zur Linienführung der Bahn durch Liestal.

Nach einer Pause mit frischen Gipfeli und Getränken (merci vielmals!) begleitete uns Frau Claudia Christiani zum Friedhof. Frau Christiani leitet den Bereich Betriebe. Dazu gehört auch die Stadtgärtnerei. Auf dem Friedhof bepflanzten wir fünf quadratische Rabatten mit Wilderdbeeren. Herr Thomas Schick unterstützte uns bei der Arbeit. Gärtner ist ein schöner Beruf.

Die Zeit verging schnell, und bald war es Zeit zum Mittagessen. Im grossen Aufenthaltsraum der Betriebe trafen wir unsere Eltern, Herrn Plattner und Frau Christiani wieder. Es gab Spaghetti Bolognese und Salat. Das Essen war super!

Ganz herzlichen Dank für diesen erlebnisreichen Tag.

Nathalie Etienne

# Fahrplanänderungen bei Postauto, Autobus AG Liestal und Waldenburgerbahn

Am 12. Dezember 2004 nimmt die SBB den grössten Fahrplanwechsel in der Geschichte des Schweizer Bahnverkehrs vor: 90 Prozent aller Zugverbindungen ändern sich.

Die drei Regionalverkehr-Anbieter rund um Liestal haben ihre Fahrpläne auf das neue Angebot der Bahn abgestimmt und zum Teil von Grund auf neu erstellt. Der Regio Fahrplan Nordwestschweiz wird vom Tarifverbund Nordwestschweiz Anfang Dezember in alle Haushaltungen verteilt.

## Postauto: Das Wichtigste in Kürze

### Linie 67 Dornach – Hochwald – Büren SO – Nuglar – Liestal

Die bisherigen Linien 67, 67/72 und 73 werden zur neuen Linie 67 zusammengefasst. Sie führt von Dornach über Gempen, Hochwald, Seewen, Büren, St. Pantaleon und Nuglar nach Liestal. Das Angebot auf dem Dorneckberg wird auf dem Fahrplanfeld 67 dargestellt, so können alle Kurse zwischen Dornach, Hochwald, Seewen, Büren und Liestal auf einen Blick gesehen werden. Dank der Integration der bisherigen Schülerkurse der Kreisschule Büren und der Schule Nuglar-St. Pantaleon konnte das Angebot speziell zwischen Hochwald, Seewen und Büren ausgebaut werden. Dies bringt insbesondere für Reisende von und nach Liestal zahlreiche Vorteile, aber auch neue Möglichkeiten für den Ausflugsverkehr auf den Dorneckberg und für die Besucher/innen des Museums für Musikautomaten in Seewen.

### Linie 72 Liestal – Lupsingen – Büren

Von Montag bis Freitag zu den Spitzenzeiten (am Morgen, über Mittag und am Abend) verkehren Rundkurse Liestal – Lupsingen – Seltisberg – Liestal. Mit vier Kursen pro Stunde ergeben sich beste Verbindungen in Liestal in alle Richtungen.

### Linie 83 Liestal – Arisdorf – Kaiseraugst – Pratteln

Die Linie 83 verkehrt im Stundentakt mit zusätzlichen Kursen zu den Spitzenzeiten.

### Nachtangebot ab Liestal (Nacht Fr/Sa und Sa/So)

00.48 Uhr: Nuglar, St. Pantaleon (Sammeltaxi)  
 00.48 Uhr: Seltisberg, Lupsingen, Büren  
 00.48 Uhr: Hersberg, Arisdorf, Giebenach (Sammeltaxi)

03.00 Uhr: Seltisberg, Lupsingen, Nuglar, St. Pantaleon, Büren, Gempen

### Fahrpläne

Die neuen Postauto-Fahrpläne sind in den Poststellen, an den Bahnhöfen, direkt beim Führerpersonal und auf [www.postauto.ch/nwch](http://www.postauto.ch/nwch) erhältlich. An jeder Postauto-Haltestelle sind zudem die minutengenauen Abfahrtszeiten ausgehängt.

## Waldenburgerbahn

### Liestal – Waldenburg

Die grau hinterlegten Zeiten haben sich geändert.

## Autobus AG Liestal → (bitte wenden)

	U 3102	R 3108	3110	R 3112	U 3114 6D	3118	R 3120	U 3122	3126	U 3128	3130	U 3132	3134	3136	3138
<b>Liestal</b>	05 33	06 20	06 33	06 47	07 06	07 33	07 47	08 06	08 33	09 06	09 33	10 06	10 33	11 06	11 33
Altmarkt	05 35	06 22	06 35	06 49	07 08	07 35	07 49	08 08	08 35	09 08	09 35	10 08	10 35	11 08	11 35
Bubendorf Bad	05 38	06 25	06 38	06 53	07 11	07 38	07 53	08 11	08 38	09 11	09 38	10 11	10 38	11 11	11 38
Talhaus	05 39	06 26	06 39	06 54	07 12	07 39	07 54	08 12	08 39	09 12	09 39	10 12	10 39	11 12	11 39
Lampenberg-Ramlinsburg	05 42	06 28	06 42	06 59	07 16	07 42	07 59	08 16	08 42	09 16	09 42	10 16	10 42	11 16	11 42
Hölstein	05 46	06 31	06 46	07 02	07 19	07 46	08 02	08 19	08 46	09 19	09 46	10 19	10 46	11 19	11 46
Hölstein Süd	05 47	06 32	06 47	07 03	07 20	07 47	08 03	08 20	08 47	09 20	09 47	10 20	10 47	11 20	11 47
Weidbächli	05 49	06 33	06 49	07 05	07 22	07 49	08 05	08 22	08 49	09 22	09 49	10 22	10 49	11 22	11 49
Hirschlang	05 51	06 35	06 51	07 08	07 24	07 51	08 08	08 24	08 51	09 24	09 51	10 24	10 51	11 24	11 51
Niederdorf	05 52	06 36	06 52	07 09	07 25	07 52	08 09	08 25	08 52	09 25	09 52	10 25	10 52	11 25	11 52
Winkelweg	05 54	06 38	06 54	07 11	07 27	07 54	08 11	08 27	08 54	09 27	09 54	10 27	10 54	11 27	11 54
Oberdorf	05 55	06 39	06 55	07 12	07 28	07 55	08 12	08 28	08 55	09 28	09 55	10 28	10 55	11 28	11 55
<b>Waldenburg</b>	05 57	06 41	06 57	07 14	07 31	07 57	08 14	08 31	08 57	09 31	09 57	10 31	10 57	11 31	11 57

  

	3142	R 3144	3146	3150	3152	3154	3156	3158	3160	3162	3164	R 3166	3168	R 3170	3172	R 3174	3176
<b>Liestal</b>	12 06	12 20	12 33	13 06	13 33	14 06	14 33	15 06	15 33	15 58	16 33	16 58	17 00	17 20	17 33	17 47	17 58
Altmarkt	12 08	12 22	12 35	13 08	13 35	14 08	14 35	15 08	15 35	16 00	16 35	16 49	16 53	17 03	17 35	17 49	18 00
Bubendorf Bad	12 11	12 25	12 38	13 11	13 38	14 11	14 38	15 11	15 38	16 03	16 38	16 53	17 03	17 25	17 38	17 53	18 03
Talhaus	12 12	12 26	12 39	13 12	13 39	14 12	14 39	15 12	15 39	16 04	16 39	16 54	17 04	17 26	17 39	17 54	18 04
Lampenberg-Ramlinsburg	12 16	12 28	12 42	13 16	13 42	14 16	14 42	15 16	15 42	16 06	16 42	16 59	17 06	17 28	17 42	17 59	18 06
Hölstein	12 19	12 31	12 46	13 19	13 46	14 19	14 46	15 19	15 46	16 13	16 46	17 02	17 13	17 31	17 46	18 02	18 13
Hölstein Süd	12 20	12 32	12 47	13 20	13 47	14 20	14 47	15 20	15 47	16 14	16 47	17 03	17 14	17 32	17 47	18 03	18 14
Weidbächli	12 22	12 33	12 49	13 22	13 49	14 22	14 49	15 22	15 49	16 16	16 49	17 05	17 16	17 33	17 49	18 05	18 16
Hirschlang	12 24	12 35	12 51	13 24	13 51	14 24	14 51	15 24	15 51	16 18	16 51	17 08	17 18	17 35	17 51	18 08	18 18
Niederdorf	12 25	12 36	12 52	13 25	13 52	14 25	14 52	15 25	15 52	16 19	16 52	17 09	17 19	17 36	17 52	18 09	18 19
Winkelweg	12 27	12 38	12 54	13 27	13 54	14 27	14 54	15 30	15 54	16 21	16 54	17 11	17 21	17 38	17 54	18 11	18 21
Oberdorf	12 28	12 39	12 55	13 28	13 55	14 28	14 55	15 31	15 55	16 22	16 55	17 12	17 22	17 39	17 55	18 12	18 22
<b>Waldenburg</b>	12 31	12 41	12 57	13 31	13 57	14 31	14 57	15 33	15 57	16 24	16 57	17 14	17 24	17 41	17 57	18 14	18 24

  

	3180	R 3182	3184	3188	3190	3192	3196	3200	3204	* 3208
<b>Liestal</b>	18 33	18 47	18 58	19 33	19 58	20 33	21 33	22 33	23 33	00 33
Altmarkt	18 35	18 49	19 00	19 35	20 00	20 35	21 35	22 35	23 35	00 35
Bubendorf Bad	18 38	18 53	19 03	19 38	20 03	20 38	21 38	22 38	23 38	00 38
Talhaus	18 39	18 54	19 04	19 39	20 04	20 39	21 39	22 39	23 39	00 39
Lampenberg-Ramlinsburg	18 42	18 59	19 06	19 42	20 06	20 42	21 42	22 42	23 42	00 42
Hölstein	18 46	19 02	19 13	19 46	20 13	20 46	21 46	22 46	23 46	00 46
Hölstein Süd	18 47	19 03	19 14	19 47	20 14	20 47	21 47	22 47	23 47	00 47
Weidbächli	18 49	19 05	19 16	19 49	20 16	20 49	21 49	22 49	23 49	00 49
Hirschlang	18 51	19 08	19 18	19 51	20 18	20 51	21 51	22 51	23 51	00 51
Niederdorf	18 52	19 09	19 19	19 52	20 19	20 52	21 52	22 52	23 52	00 52
Winkelweg	18 54	19 11	19 21	19 54	20 21	20 54	21 54	22 54	23 54	00 54
Oberdorf	18 55	19 12	19 22	19 55	20 22	20 55	21 55	22 55	23 55	00 55
<b>Waldenburg</b>	18 57	19 14	19 24	19 57	20 24	20 57	21 57	22 57	23 57	00 57

R Montag - Freitag ohne allg. Feiertage  
 U Montag - Samstag ohne allg. Feiertage  
 6D wartet Mo-Fr nicht auf verspätete Anschlusszüge  
 \* Nächste (A, V) ohne 25/26 Dez, 25/26 März

# ab 12.12. neu getaktet...

# autobus.ag..liestal...



## Linie 76

Lausen Furlen – Altmarkt – Stadion – Kaserne – Liestal SBB – Kantonsspital – Zentralwäscherei – Munzach – Industriestrasse – Frenkendorf SBB – Niederschönthal – Füllinsdorf

## Linie 78

Lausen Stutz – Lausen SBB – Lausen Gemeindeverwaltung – Heidenloch – Kaserne – Liestal SBB – Fraumatt – Niederschönthal – Frenkendorf SBB – Frenkendorf Schule Egg

- einfacher und direkter
- gleiche Route, an jedem Wochentag und auch am Abend
- regelmässiger 60 Min. / 30 Min. und in Spitzenzeiten 15 Min.-Takt

## Haltestellen:

- NEU: Lausen Stutz Linie 78
- Niederschönthal, direkt vor dem Einkaufszentrum (ab 2005)

### Zum Beispiel:

- Linie 76 ab Wasserturmplatz
- Linie 78 ab Liestal Bahnhof

76 Wasserturmplatz Richtung Lausen Furlen			
	Montag – Freitag	Samstag	Sonn-/Feiertag
5	05 35 50	35	
6	05 35	05 35	35
7	05 35	05 35	35
8	05 35	05 35	05 35
9	05 35	05 35	05 35
10	05 35	05 35	05 35
11	05 35	05 35	05 35
12	05 35	05 35	05 35
13	05 35	05 35	05 35
14	05 35	05 35	05 35
15	05 35	05 35	05 35
16	05 35 50	05 35	05 35
17	05 20 35 50	05 35	05 35
18	05 20 35 50	05 35	05 35
19	05 20 35	05 35	05
20	05 35	05 35	
21	05 35	05 35	
22	05	05	
23	05	05	
0	05"	05	
1			

H: verkehrt nur Freitag

78 Liestal Bahnhof Richtung Frenkendorf			
	Montag – Freitag	Samstag	Sonn-/Feiertag
5			
6	01 16 31 46	01 31	
7	01 16 31 46	01 31	
8	01 31	01 31	31
9	01 31	01 31	01 31
10	01 31	01 31	01 31
11	01 31 46	01 31	01 31
12	01 16 31 46	01 31	01 31
13	01 16 31	01 31	01 31
14	01 31	01 31	01 31
15	01 31	01 31	01 31
16	01 16 31 46	01 31	01 31
17	01 16 31 46	01 31	01 31
18	01 16 31 46	01 31	01 31
19	01 16 31	01 31	01 31
20	01 31	01 31	01
21	01 31	01 31	
22	31	31	
23	31	31	
0	31"	31	
1			

H: verkehrt nur Freitag

# aufgefallen

## «Cubus.marin sprengt die Begrenztheit von Räumen»

**Andreas Marin, Sie sind mit «cubus.marin» an der Worlddidac 2004 in Basel aufgefallen. Was muss man sich darunter vorstellen?**

Der cubus.marin ist ein Raum-im-Raum-System, das für den pädagogischen Bereich entwickelt wurde, aber auch in anderen Feldern eingesetzt werden kann. Das System sprengt die Begrenztheit bestehender Räume, weil es hängend angebracht wird, womit sich der ursprüngliche Raum weiterhin nutzen lässt. Cubus heisst es, weil ein Würfel Hauptteil des Systems ist, hinzu kommen noch ein drehbarer Spiegel, Lichtquellen, stufenlose Verdunkelung, Matten, Projektion usw. Marin heisst es, weil mein Schwager Zeljko Marin, ebenfalls in Liestal wohnhaft, als Architekt, meine Frau Slavica Marin als Heilpädagogin und ich die Idee verwirklicht haben. Meine Frau setzt den cubus.marin seit vier Jahren im Vorschulheilpädagogischen Dienst Birsfelden ein. Vor zweieinhalb Jahren erhielten wir den ersten Preis der Dr. Hedwig-Stauffer-Stiftung.

**Wie ist es Ihnen gelungen, Ihre Idee in die Institution «Schule» einzubringen?**

Das Amt für Volksschulen, namentlich Frau Meienberg, unterstützt sie. Der frühere Leiter des Institutes für Spezielle Pädagogik und Psychologie, PD Dr. Kobi, hat uns begleitet, und der Gemeinderat Birsfelden zeigte sich offen dafür und stellte einen Raum zur Verfügung. Auch der zuständige Regierungsrat, Herr Wüthrich, kennt das System und unterstützt es ideell.

**In welchen anderen Bereichen ist cubus.marin einsetzbar?**

Entwickelt wurde es für pädagogisches Tun, denn mit cubus.marin können wir auf ganz individuelle Bedürfnisse mit ganz individuellen Räumen reagieren – bis hin zur Unterstützung von Hochbegabten – und dies in ein- und demselben Raum. Das System kann aber auch in der

Psychologie, in Public Relations, Medizin, Kultur, Entertainment und im privaten Wohnbereich genutzt werden. Die Worlddidac hat dieses breite Segment bestätigt.

**So sind Sie mit dem Echo an der Worlddidac zufrieden. Wie geht es weiter?**

Ja, es war sehr ermutigend. Wie weiter? Zuerst kommt die Arbeit in unserem Beruf. Daneben wollen wir in weiteren Ländern, in denen cubus.marin bereits urheberrechtlich geschützt ist, Fuss fassen. Deshalb treten wir im März 2005 an der Europäischen Bildungsmesse, der didacta in Stuttgart auf. Und wir versuchen, wie wohl alle Enthusiasten, Finanz- und Produktionspartner zu gewinnen.

**Weitere Informationen zu cubus.marin unter [www.cubus-marin.net](http://www.cubus-marin.net).**



**Andreas Marin Oetterli (r.), Kleinklassenlehrer in Liestal, erklärt cubus.marin an der Worlddidac 2004 in Basel**

aktuell

## Spitex Regio Liestal: Alles unter einem Dach

Das villa-artige Gebäude der ehemaligen Zahnarztpraxis Lenzin neben der Druckerei Lüdin ist seit einigen Wochen unübersehbar mit Spitex Regio Liestal gekennzeichnet. Die regionale Gesundheitsorganisation, welche zuvor auf die zwei Standorte in Füllinsdorf und Liestal (Personalhaus beim Kantonsspital) aufgeteilt war, ist nun an zentraler Lage vereint. Die Präsidentin Regine Manz sieht mit dem Umzug die Phase der Fusion und Reorganisation abgeschlossen: «Jetzt können wir uns wieder voll und ganz auf unsere Aufgabe als starke Partnerin in der ambulanten Versorgung konzentrieren.» Für die Geschäftsleitung und die drei Teams, die ein Einzugsgebiet von 25'000 Einwohner/innen in Liestal, Seltisberg, Hersberg, Frenkendorf und Füllinsdorf mit Hilfe und Pflege versorgen, bietet das Gebäude ideale Raumverhältnisse. «Ein Glücksfall» lautet der allgemeine Tenor.

Die Zusammenarbeit zwischen der Spitex und den Gemeinden habe sich stark gewandelt, sagte der Spitex-Kommissionspräsident und Frenkendorfer Gemeinderat Martin Wolf an der Eröffnungsfeier. Die Trägergemeinden hätten die Organisation in die unternehmerische Freiheit und Verantwortung entlassen, was sich für alle Seiten als deutlicher Vorteil erwiesen habe. Die Spitex kann aufgrund ihres Leistungsauftrages in der ambulanten Pflege zu Hause nicht selbsttragend sein, jedoch richten sich seit 2004 die Gemeindebeiträge nach den tatsächlich erbrachten Leistungen – entgegen dem früheren System der Defizitgarantie. Allerdings ist die weitere Finanzierung der Spitexleistungen zur Zeit ungeklärt. Die

Bundessubventionen werden mit dem neuen Finanzausgleich wegfallen, und der Kanton will sich mit der generellen Aufgabenprüfung ganz aus der Pflicht der Spitex verabschieden. Zudem ist die neue Regelung der Langzeitpflege noch unklar. Darüber äusserte sich der Präsident des Spitexverbandes Baselland, Dr. Willi Baumann, bekümmert. Er hofft jedoch auf einen Kompromiss, der für alle tragbar ist.



**Neben der Druckerei Lüdin hat die Spitex Regio Liestal ideale Raumverhältnisse gefunden. Ein frisch angelegter Parkplatz bietet Platz für die roten Fahrzeuge, die in fünf Gemeinden ausschwärmen.**

# Kanton aktuell

## Grösste Holzschnitzelfeuerung der Nordwestschweiz in Liestal

Über das Netz der Fernwärme Liestal werden in den Gemeinden Liestal, Frenkendorf und Füllinsdorf Spitälerei, Zentralwäscherei, Verwaltungsbauten sowie ca. 100 private Liegenschaften mit Energie versorgt (s. Abbildung links unten).

Der Wärmeverkauf der seit 1995 vom kantonalen Amt für Industrielle Betriebe betriebenen Fernwärme Liestal ist in den letzten Jahren dank neuer Hausanschlüsse stetig gestiegen. Im Fernheizkraftwerk Liestal wurde bis heute neben Erdgas und Heizöl auch Deponiegas aus der Deponieanlage Elbisgraben in Wärme und zum Teil in Strom umgewandelt. Seit diesem Herbst kommt als weiterer Brennstoff Holz dazu. Die nach einer Bauzeit von ca. einem Jahr vor Kurzem in Betrieb genommene grösste Holzschnitzelfeuerungsanlage der Nordwestschweiz hat bei Vollast eine Leistung von 4.5 Megawatt. Dies entspricht in etwa dem Wärmebedarf von 700 Wohnungen. In Zukunft wird ein Drittel der jährlich verkauften Wärmemenge der Fernwärme Liestal aus Holz produziert. Es wird nur naturbelassenes Wald-, Landschaftspflege- und Sägereiestholz verfeuert. Altholz wird in der Holzschnitzelfeuerungsanlage des Fernheizkraftwerkes Liestal nicht verwertet. Durch die Nutzung erneuerbarer Energie leistet der Kanton damit einen wertvollen Beitrag zur Senkung des CO<sub>2</sub>-Ausstosses gemäss Kyoto-Protokoll.



Im Einzugsgebiet des Fernwärmenetzes Liestal werden zahlreiche private und öffentliche Gebäude mit Energie versorgt.

Die Anlage steht an der Spitalstrasse in Liestal, in der Nähe zu Spital-, Wohn- und Industrieliegenschaften. Durch eine innovative Rauchgasreinigung konnten die Stickoxyd- und Staubemissionen deutlich unter den gesetzlichen Grenzwert gesenkt werden.

Die Holzschnitzelfeuerung hat neben den ökologischen noch weitere Vorteile. So werden die Absatzmöglichkeiten für schwer verkäufliche Holzsortimente verbessert. Eine vermehrte Holzenergienutzung verkleinert zudem unsere Abhängigkeit vom Ausland sowohl bezüglich Energiebeschaffung als auch bezüglich Einkaufspreis und hat positive Auswirkungen auf unsere Wirtschaft und Gesellschaft. Die aus Holz produzierte Wärme im Fernheizkraftwerk Liestal erfordert zwar höhere Investitionskosten als aus Erdöl oder Erdgas produzierte Wärme. Bei steigenden Heizöl- und Erdgaspreisen wird aber auch dieses einzige (momentane) Manko beseitigt. Die Investitionskosten für die Anlage betragen rund 7 Mio. Franken.

Im Frühjahr 2005 wird für die Bevölkerung zur Besichtigung der Anlage ein Tag der offenen Tür veranstaltet.

*Ruedi Vögtli, Amt für Industrielle Betriebe*



In diesem Gebäude an der Spitalstrasse ist die Holzschnitzelfeuerungsanlage untergebracht. Im Frühjahr ist ein Tag der offenen Tür geplant.

aktuell

## Ein Liestaler wird österreichischer Staatsmeister

Die Doppelstaatsbürgerschaft Fabian Leimlehners macht es möglich, dass dieser am ersten Novemberwochenende an den österreichischen Staatsmeisterschaften in Klagenfurt teilnehmen konnte. Und das mit grossem Erfolg.

Mutter Pia ist Schweizerin, Vater Erich Österreicher. Diese Konstellation verhalf Sohn Fabian zur Teilnahme an den Landesmeisterschaften unseres östlichen Nachbarlandes. Der im Nordwestschweizerischen Kunst- und Geräteturnzentrum Liestal (NKL) trainierende Liestaler nutzte erstmals sein Startrecht in seinem zweiten Heimatland. Schon sein erster Auftritt im Mehrkampf bei den Junioren verlief verheissungsvoll. Trotz einiger Patzer gewann er diese Konkurrenz mit 1,9 Punkten Vorsprung überlegen und qualifizierte sich für drei Gerätefinals der Meisterstufe (nur eine Kategorie). Dort zeigte der 17-jährige Gymnasiast am Pferdpauschen allen österreichischen Eliteturnern nochmals den Meister und turnte die Übung als Einziger fehlerfrei durch. Die Bronzemedaille am Barren und der vierte Rang an den Ringen rundeten die gute Bilanz in Kärntens Hauptstadt ab.

*Ueli Waldner, NKL*

**Fabian Leimlehner wurde am Pferdpauschen der Meisterstufe und im Mehrkampf der Junioren österreichischer Meister.** (Bild: U. Waldner)



## Strassennamen und Hausnummerierungen müssen vereinheitlicht werden

Die Digitalisierung der amtlichen Vermessung führt dazu, dass alle Bezeichnungen von Strassen und Wegen vereinheitlicht und in Einzelfällen Gebäude unnummeriert werden müssen.

Stadtpläne, Grundbücher und Vermessungsdaten machen nicht Halt vor dem digitalen Zeitalter. Wenn die Daten direkt am Bildschirm zugänglich sind für alle Stellen, die sie benötigen, bringt dies viele Vorteile. Als Beispiel seien die Polizei und die Rettungsdienste genannt, die schon heute durch das Abrufen von Gebäudeadressen im Computer rascher zu ihrem jeweiligen Zielort gelangen.

Die Bau- und Umweltschutzdirektion des Kantons Baselland ist gegenwärtig dabei, eine zentrale Gebäude-Datenbank (GDB) zu erstellen, die später auch den Gemeinden zur Verfügung stehen soll. Ein Bestandteil dieser GDB ist ein Strassenverzeichnis, das alle Gemeinden im Kanton umfasst.

### Bezeichnungen müssen einheitlich angewendet werden

Eine wichtige Voraussetzung für Datenaustausch zwischen verschiedenen Systemen und Programmen ist die einheitliche Bezeichnung der Inhalte, wie beispielsweise der Strassennamen und Hausnummern. Nur wenn sie identisch benannt sind, kann das System sie eindeutig erkennen und nutzen. Dies ist in Liestal nicht überall der Fall, wie die Verwaltung festgestellt hat: Verzeichnisse und Stadtpläne weisen zum Teil unterschiedliche Bezeichnungen oder Schreibweisen auf – wie sie eben im Sprachgebrauch nicht immer einheitlich angewendet werden (z.B. Auweg und Austrasse).

Mitarbeiter/innen der Einwohnerdienste haben nun ein vollständiges Verzeichnis aller bisher verwendeten Bezeichnungen für Strassen, Feld- und Waldwege erstellt und dieses gemeinsam mit den Fachleuten des Vermessungsbüros Schenk AG und des Stadtbauamtes bereinigt. In der Folge sind bereits zwei Strassentafeln umbeschriftet worden: Auweg (vorher Austrasse) und Bruckackerstrasse (vorher Bruckackerweg).

### Auch Nebengebäude erhalten eine Hausnummer

Unter einer Gebäudeadresse versteht man den Strassennamen mit der strassenbezogenen Hausnummer. Beides sind Informationen, die seit jeher von den Gemeinden festgelegt werden, aber kantonsweit noch nicht einheitlich in Erscheinung treten. Auch sie müssen jetzt einheitlich geregelt werden. Das Vermessungs- und Meliorationsamt hat die Definitionen zu diesem Bereich neu festgelegt, so dass die EDV-seitigen Anforderungen erfüllt werden können:

- Eindeutiger Strassenname in der Verwendung
- Jeder Gebäude-Haupteingang trägt eine Hausnummer.
- An jedem Gebäude ist mindestens ein Eingang mit einer Hausnummer versehen (z.B. Garage 12a).
- Für Hauptgebäude und freistehende Nebengebäude gilt die gleiche Hausnummer. Den Nebengebäuden sind indizierte Nummern des Hauptgebäudes zuzuweisen (z.B. Hauptgebäude Nr. 12, Nebengebäude Nr. 12a, 12b, usw.).

In Jahren mit hoher Bautätigkeit werden im Kanton jährlich etwa tausend Gebäude erstellt. Dank der neuen Gebäudedatenbank können neue Hausnummern, welche die Gemeinden dem Nachführungsgeometer melden, schon vor der Fertigstellung eines Gebäudes sichtbar gemacht werden. Davon profitieren insbesondere Dienststellen wie Post, Telefon- und Stromversorger.

### Bestehende Gebäude werden in Einzelfällen unnummeriert

Die Stadt Liestal ist verpflichtet, diese Richtlinien bei ihren künftigen Neunummerierungen einzuhalten. Weil heute verdichteter gebaut wird als noch vor einigen Jahren, kann es vorkommen, dass in einer bereits überbauten Strasse zu wenig Hausnummern vorgesehen sind. In solchen Fällen müssen bestehende Gebäude unnummeriert werden. Betroffene Eigentümer- und Mieterschaften werden ein Jahr im Voraus über eine solche Massnahme orientiert. Die Stadt Liestal wird allerdings vor einer Unnummerierung sämtliche Alternativen prüfen.

Weitere Informationen sind erhältlich bei Doris Thommen, Bausekretärin, 061 927 52 79, [doris.thommen@liestal.bl.ch](mailto:doris.thommen@liestal.bl.ch) oder während der Schalteröffnungszeiten (s. drittletzte Seite) beim Stadtbauamt im Rathaus, 2. Stock. Das Verzeichnis der Strassen, Feld- und Waldwege kann ebenfalls beim Stadtbauamt bezogen werden.



In Zukunft müssen alle Nebengebäude mit einer Hausnummer versehen werden.

## Bau- und Strassenlinienplan Standweg

Der bestehende Bau- und Strassenlinienplan Standweg entspricht nicht mehr der heutigen Praxis und soll entsprechend angepasst werden.

Gemäss § 7 des Raumplanungs- und Baugesetzes haben die Behörden die Entwürfe zu Nutzungsplänen öffentlich bekannt zu machen. Die Bevölkerung kann Einwände erheben und Vorschläge einreichen, die bei der weiteren Planung berücksichtigt werden, sofern sie sich als sachdienlich erweisen.

Der Bau- und Strassenlinienplan Standweg kann ab dem 2. Dezember 2004 auf dem Stadtbauamt im 2. Stock des Rathauses während den Schalteröffnungszeiten (vgl. drittletzte Seite) eingesehen werden. Eingaben können bis zum **31. Dezember 2004** schriftlich beim Stadtbauamt eingereicht werden.

## Kleinbaugesuch im Wald: Sanierung des kantonalen Kanals am Schöntalweg

(Ausnahmebewilligung gemäss eidgenössischer Raumplanungsgesetzgebung)

Der Stadtrat hat an seiner Sitzung vom 16. November 2004 gestützt auf §15 des kantonalen Waldgesetzes eine Ausnahmebewilligung gemäss der eidgenössischen Raumplanungsgesetzgebung für die Sanierung des kantonalen Kanals entlang des Schöntalwegs erteilt.

Gemäss §16 des kantonalen Waldgesetzes ist diese Ausnahmebewilligung zu veröffentlichen.

Die Unterlagen können vom 2. bis 11. Dezember 2004 auf dem Stadtbauamt im 2. Stock des Rathauses während den Schalteröffnungszeiten (vgl. drittletzte Seite) eingesehen werden.

Gegen den Entscheid des Stadtrates für diese Ausnahmebewilligung kann bis am **11. Dezember 2004** beim Regierungsrat Beschwerde erhoben werden.

## Schulklassen-Sponsorenlauf im Stedtli

Die 7. Klassen aus dem Rotackerschulhaus haben sich zur Finanzierung ihres Winterlagers einen Sponsorenlauf im Stedtli ausgedacht. Die «Sponsoren» sind Verwandte und Bekannte, welche den Jugendlichen einen Betrag für jede gelaufene Runde gewähren. Der Anlass wird am frühen Freitag Abend, 3. Dezember, durchgeführt. Im Stedtli werden zu diesem Zeitpunkt als Sicherheitsmassnahme Absperrgitter entlang den Trottoirs aufgestellt. Passantinnen und Passanten werden für die kurzzeitige Einschränkung ihrer Bewegungsfreiheit um Verständnis gebeten.

aktuell

## Alters- und Pflegeheim Brunnmatt: Mutationen in der Heimkommission

Per Ende des Jahres 2004 werden Anita Aenishänslin nach fünfzehn Jahren, Käthi Schenk und Hans Peter Epple nach acht Jahren aus der Brunnmatt-Heimkommission austreten.

Die Bewohnerinnen und Bewohner des Alters- und Pflegeheims, alle Mitarbeitenden sowie die verbleibenden Kommissionsmitglieder verabschieden sich von den langjährigen Heimkommissions-Mitgliedern mit herzlichem Dank für ihre engagierte Mitarbeit und guten Wünschen für die Zukunft in bester Gesundheit.

Das Brunnmatt-Team heisst zugleich die drei neuen Kommissionsmitglieder Eva Maire, Dora Itin und Heini Rebmann herzlich willkommen und freut sich auf die Zusammenarbeit zum Wohle der ganzen Brunnmatt-Familie.

aktuell

## In der Nacht sind alle Katzen grau

In der Dunkelheit haben Fussgänger/innen und Radfahrer/innen ein dreimal höheres Unfallrisiko als am Tag. Bei Regen, Schnee und Schweinwerferblendung auf nasser Strasse kann sich die Gefahr für jene, die zu Fuss unterwegs sind, sogar bis auf das Zehnfache erhöhen.

Reflektierende Materialien, die an Schul- und Rucksäcken, Kleidungsstücken, Velospeichen und Anhängern angebracht sind, sorgen dafür, dass man besser gesehen wird.

Auf der Homepage der Schweizerischen Beratungsstelle für Unfallverhütung sind weitere Informationen zu «Sicherheit durch Sichtbarkeit» verfügbar, wie auch eine Auswahl lichtreflektierender Produkte mit dem bfu-Sicherheitszeichen und deren Bezugsquellen. Auch Liestaler Sport- und Velofachgeschäfte führen Accessoires, die zu mehr Sicherheit auf der Strasse beitragen.



**Gilt auch für Erwachsene: Wer unterwegs gut sichtbar ist, verringert sein Unfallrisiko.**

[www.bfu.ch](http://www.bfu.ch) → Publikationen → Informationsmittel → suchen → Titelstichwort «Sichtbarkeit» → zwei pdf-Dokumente zum Öffnen und Herunterladen.

## TV Liestal dankt der Stadt



Bruno Carnot, OK-Präsident des Liestaler Stadtlaufs (r.), überreichte vor Kurzem im Rathaus an Stadtverwalter Roland Plattner einen Holzschnitt des Liestaler Künstlers Paul Degen. Das Bild stellt das Signet des Stadtlaufes dar, einen Läufer vor dem Stedtli-Hintergrund. Mit dem Geschenk, bedankte sich der Turnverein Liestal für die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Liestal im Rahmen des sommerlichen Grossanlasses.

Stadtverwaltung | Stadtbauamt

## Baugesuche

Riccardi Vincenzo, Gerberstrasse 12/10, Liestal: Gasheizung und Kamin, Gerberstrasse 12 und 10, Parzelle 1175.

Elektra Baselland, Mühlemattstrasse 6, Liestal: Einbau Kochstudio, Mühlemattstrasse 10, Parzelle 1136.

Germann-Buser R. und D., Seltisbergerstrasse 46, Garagenanbau, Seltisbergerstrasse 46, Parzelle 5375.

Klantschitsch Jeger Freya ArtecH one Architekturbüro, Schillerstrasse 31, 4053 Basel: Einfamilienhaus mit Doppelgarage, Frobургstrasse 67, Liestal, Parzelle 6606.

Sutter Heini, Brühlstrasse 30a, 4415 Lausen: Wohnungsumbau, Schulgartenstrasse 10, Liestal, Parzelle 2104.

Tuma Immobilien, Tschuppert Markus, Brünigstrasse 7, 6005 St. Niklausen/LU: Fassadenisolation/Balkonerweiterung, Heidenlochstrasse 80/82 und 84/86, Liestal, Parzelle 2980.

**Die Planaufgaben für die hier publizierten Baugesuche haben teilweise schon stattgefunden. Um sich rechtzeitig über Baugesuche informieren zu können, steht das Amtsblatt des Kantons Basel-Landschaft zur Verfügung (auch [www.bl.ch](http://www.bl.ch), Amtsblatt, Grundbucheintragen). Zudem werden sie in den Vitrinen bei den beiden Rathauseingängen veröffentlicht.**

## Was läuft in Liestal?

**Täglich aktualisiert: Die Agenda auf [www.liestal.ch](http://www.liestal.ch).**

**Veranstaltende tragen ihre Anlässe selbständig und kostenlos ein.**

**Hanspeter Rudin,**  
Präventionsbeauf-  
tragter der Polizei  
Basel-Landschaft



### Vorsicht vor Einbrüchen in der Dämmerung

**Jeden Herbst warnt die Polizei vor sogenannten Dämmerungseinbrüchen in den früheren oder späteren Abendstunden. Ist in Liestal zur Zeit eine Zunahme solcher Vorfälle festzustellen?**

Nein, die Zahl der Einbruchdiebstähle bewegt sich zur Zeit im üblichen Rahmen.

**Weshalb bevorzugen Einbrecher die Dämmerung?**

Einbrecher scheuen grundsätzlich das Licht. In der Dämmerung erkennen sie sehr rasch, ob sich jemand im Gebäude aufhält oder nicht. Eine dunkle Liegenschaft ist ein Indiz dafür, dass niemand zu Hause ist. Zudem bewegt sich ein Einbrecher in der Dämmerung sicherer im Quartier. Er wird eher als Passant oder Besucher wahrgenommen als bei Tageslicht oder später in der Nacht, wenn er allenfalls verdächtig auffällt.

**Welche Massnahmen gibt es, um solchen Ereignissen vorzubeugen?**

Als Erstes sollte man die Aussentüren abschliessen und die Fenster und Läden im Parterre-Bereich schliessen und sichern. Selbst die leichten Lamellenstoren können zur Sicherheit beitragen, weil beim Hochschieben Geräusche entstehen, die in der Nachbarschaft gehört werden könnten. Wer bei Beginn der Dunkelheit die Aussenbeleuchtung brennen lässt oder einen Bewegungsmelder installiert hat, nimmt dem Dieb die Chance, ungesehen ums Haus zu schleichen.

Eine weitere wirkungsvolle Massnahme ist das Vortäuschen von Anwesenheit durch brennende Lampen im Innern des Hauses. Eventuell lässt man sogar das Radio- oder TV-Gerät laufen. Das auf dem Vorplatz statt in der Garage parkierte Auto unterstützt diesen Eindruck. Auch ein Schild «Warnung vor dem Hund» wirkt auf potenzielle Diebe abschreckend.

Schmuck und Wertsachen sind am Sichersten im Bankschliessfach oder in einem eingemauerten Tresor mit Zahlenkombinationsschloss aufgehoben!

**Weitere Informationen finden sich in der Broschüre «Vorsicht! Dämmerungseinbrecher», die am Informationsstand im Rathaus erhältlich ist.**

Alterskommission

### Freiwilligenarbeit: Zentrales Thema im Altersbereich

Die Alterskommission der Stadt Liestal hat die Aufgabe, das Altersleitbild der Stadt Liestal schrittweise und bedarfsorientiert umzusetzen und den Stadtrat in Altersfragen zu beraten.

Eine zentrale Rolle bei ihrer Tätigkeit spielt die Vernetzung und Koordination der Altersarbeit in Liestal und aller darin engagierten Institutionen, Vereine und Organisationen. So hat die Kommission kürzlich zu einem Schnittstellentreffen der verschiedenen Organisationen eingeladen und dabei als Schwerpunktthema die Freiwilligenarbeit ins Zentrum gerückt.

Teilgenommen haben folgende Institutionen und Vereine: Alters- und Pflegeheim Brunnmatt, Alters- und Pflegeheim Frenkenbündten, Kantonales Altersheim Liestal, Frauenverein Liestal, Gemeinnütziger Verein für Alterswohnungen Liestal, Pro Senectute Baselland, Pfarrei Bruder Klaus, Reformierte Kirchgemeinde Liestal/Seltisberg, Rotes Kreuz Baselland, Senioren für Senioren, Spitex Regio Liestal, Soziale Dienste Stadt Liestal.

Die Resultate einer präsentierten Umfrage der Alterskommission zeigen, dass auf dem Platz Liestal sehr viel Freiwilligenarbeit geleistet wird. Trotzdem ist ein zusätzlicher Bedarf ausgewiesen, und dies gerade im Altersbereich. Befragt worden waren Vereine und Organisationen, die mit Freiwilligen zusammenarbeiten. Die Schwierigkeit, die sich zeigt, ist das Gewinnen von zusätzlichen Personen, die sich engagieren möchten. In einem anschliessenden Brainstorming wurden Möglichkeiten erörtert, um die Freiwilligenarbeit zu fördern und mittels verstärkter Öffentlichkeitsarbeit auf Einsatzmöglichkeiten aufmerksam zu machen.

Der Verein Benevol stellte sein Vorhaben vor, im kommenden Jahr im Kanton Baselland eine Koordinations- und Vermittlungsstelle für die Freiwilligenarbeit mit Sitz in Liestal zu gründen. Ein bereits bestehendes Modell in Basel-Stadt hat sich laut dem Verein erfolgreich etabliert. Die Alterskommission sowie die vertretenen Institutionen und Vereine begrüssen dies sehr. Sie erhoffen sich dadurch eine Optimierung der Freiwilligenarbeit, welche gerade im Altersbereich schon heute einen wichtigen Pfeiler darstellt.

Die Stadt Liestal und die Alterskommission bedanken sich bei den unzähligen Freiwilligen, die einen persönlichen Einsatz zu Gunsten vieler Betagter leisten. Ihre Arbeit ist unverzichtbar geworden. Sie leisten einen wesentlichen Teil der ethischen und gesellschaftlichen Aufgaben im Gemeinwesen.

*Regula Gysin, Präsidentin der Alterskommission*

*Marco Avigni, Bereichsleiter Soziales/Gesundheit/Kultur*

aktuell

### Auch Jugendliche leisten Freiwilligenarbeit

Dass auch Jugendliche für freiwillige Aufgaben begeistert werden können, beweist die katholische Kirche Liestal, indem sie ihre Firmlinge jedes Jahr zu sozialen Einsätzen einlädt. In zwei Lagerwochen haben rund vierzig Jugendliche in Davos einem Bauern beim Stallneubau mitgeholfen. Jene Teilnehmer/innen, die sich nicht auf der Baustelle betätigen konnten, räumten Schutt aus den Wiesen, der von Lawennenniedergängen stammte, entfernten Steine aus einem Fahrweg oder räumten Wälder mit Sturmschäden. Auch daheim in Liestal wurde Hand angelegt: Mithilfe in der Küche und Cafeteria des Alters- und Pflegeheims Frenkenbündten, Aufräumarbeiten in den Wäldern von Liestal und Lausen, Mitarbeit in der Eingliederungsstätte für Behinderte sowie der Naturschutztag in Liestal standen zur Auswahl. Rund 1600 Stunden Sozialeinsatz sind in diesem Sommer und Herbst durch Jugendliche geleistet worden.

Die Arbeiten verlangten den Jugendlichen wohl Einiges ab, aber sie schätzten es, am Ende eines Arbeitstages das Ergebnis ihrer Arbeit zu sehen. Zudem berührte es sie zu erleben, dass Menschen in der Schweiz unter harten Bedingungen leben und um ihr Überleben kämpfen müssen. Das Argument der Kirche für solche Einsätze lautet, dass der christliche Glauben nicht nur gepredigt werden soll, sondern auch Taten gefordert sind.

*Seppi Merz, Katholische Pfarrei*

**Harte Arbeit im Berggebiet: Liestaler Firmlinge im Sommerlager in Davos.**



## Bürgergemeinde

### Aus dem Bürgerrat

An der November-Sitzung hat der Bürgerrat folgende Beschlüsse gefasst: Der Auftrag für die bauliche Sanierung des Hausvorplatzes und der Stützmauer an der Heidenlochstrasse 49 wird der Rudolf Wirz AG, Liestal, erteilt. Anstelle des bisherigen Weihnachtsbaums im Foyer des Rathauses stellt die Bürgergemeinde den Weihnachtsbaum in der Rathausstrasse zur Verfügung.

### Kommissionen eingesetzt

Der Bürgerrat hat die Kommissionen der Bürgergemeinde neu bestellt.

#### **Heimkommission des Alters- und Pflegeheims Brunnmatt:**

Heinz Furler, Lausen (Präsident), Edgar Senn-Feurer, Kathrin Näf, Eva Maire-Auer, Dora Itin, Heini Rebmann-Buess, als Vertreterin des Bürgerrates Marliese Zimmermann.

#### **Sichternkommission:**

Peter Siegrist (Vertreter des Bürgerrates, Präsident), Moritz Bolcato-Werder, Andreas Zbinden-Dörflinger, Max Strübin-Itin, Martin Büsser.

#### **Waldkommission:**

Peter Siegrist (Vertreter des Bürgerrates; Präsident), Heinz Zimmermann-Nyffenegger, Domi-nique Rudin-Gautschi, Maja Schnidrig-Zeller.

#### **Einbürgerungskommission:**

Marliese Zimmermann (Vertreterin des Bürgerrates, Präsidentin), Käthi Pichler-Rusterholz, Thomas Spinnler.

### Forstliche Arbeiten im Dezember

Bis zu den Weihnachtsferien sind in folgenden Waldgebieten Holzschläge vorgesehen: Rebhal-den-Talacker, Munzach-Ostenberg, hintere Grundhalden und Schürhalden.

Holzschlagflächen dürfen während der Arbeiten nicht betreten werden. Betroffene Waldwege sind abgesperrt und signalisiert. Bitte beachten Sie die Absperrungen und Weisungen.

### Weihnachtsbaum-Verkauf im Forstwerkhof

Der Verkauf im Forstwerkhof an der Rosenstrasse 16 beginnt am Montag, 13. Dezember. Zuvor sind Weihnachtsbäume nur auf Bestellung erhältlich.

#### **Weihnachtsbaum-Verkauf:**

Montag bis Freitag, 13. bis 17. und 20. bis 23. Dezember: 10.00 bis 18.00 Uhr

Samstag, 18. Dezember: 08.00 bis 16.00 Uhr

Freitag, 24. Dezember: 08.00 bis 12.00 Uhr

Deckkäste, Dekorationsäste, Brennholz und weitere Artikel sind erhältlich im Forstwerkhof - täglich von Montag bis Freitag, 08.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr.

Die Weihnachtsbäume, Aeste sowie das Brennholz der Bürgergemeinde sind FSC-zertifiziert. Sie stammen aus Liestaler Waldbeständen und sind ökologisch, nachhaltig und sozialverträglich hergestellt.

### Die neue Heimatkunde – ein ideales Weihnachtsgeschenk

Im September dieses Jahres ist die neue Liestaler Heimatkunde erschienen. Ueber 60 Autoren haben auf über 400 Seiten viel Wissenswertes, Interessantes, Erheiterndes und Nachdenkliches über Liestal, seine Bevölkerung, die Natur und Landschaft, über Politik, Kultur und Gesellschaft, aber auch über Geschichte und Entwicklung unseres Stedtlis zusammengetragen und beschrieben. Das aktuelle Werk ist reich bebildert. Erhältlich ist die neue Heimatkunde in Buchhandlungen, in der Drehscheibe Liestal und bei der Bürgergemeindeverwaltung zum Preis von CHF 58.-.

## Kultur

### Bis auf weiteres

«Natur nah». 14 Geschichten einer Landschaft. [www.museum.bl.ch](http://www.museum.bl.ch).

«Seidenband. Kapital, Kunst & Krise». Ausstellung zur Kulturgeschichte der Region. Jeden Sonntag 14.00–17.00h: Öffentliche Vorführung am Webstuhl. [www.museum.bl.ch](http://www.museum.bl.ch).

«Heiss». Seit über einer Million Jahren nutzen die Menschen das Feuer. Führung: Sonntag, 5. Dezember, 11.15 Uhr mit Jürg Tauber. Museum.BL. [www.museum.bl.ch](http://www.museum.bl.ch).

«Liestal im Bild». Hintergrundaussstellung. [www.dichtermuseum.ch](http://www.dichtermuseum.ch).

Dauerausstellungen im Dichter- und Stadtmuseum: «Literatur: Herwegh, Spitteler, Widmann, Baselbieter Mundart», «Geschichte und Brauchtum Liestals», «Die Werke Otto Plattners». [www.dichtermuseum.ch](http://www.dichtermuseum.ch)

### Bis 23. Dezember

Erzgebirgisches Spielzeugmuseum täglich ausser Montag geöffnet von 14.00–17.00 Uhr, an den Adventssonntagen von 11.00–17.00 Uhr. Vom 4.–12. Dezember Glas-Herstellung in der Museumswerkstatt.

### Bis 19. Dezember

«Was hast ererbt von Eltern Dein» – 400 Jahre Strübin-Stiftungen». Sonderausstellung zu Strübin-Stiftung und Strübin-Familie vom 15. bis 20. Jahrhundert. Dichter- und Stadtmuseum.

### Bis 11. Dezember

«Seamus Hughes – visuelle Poesie». Der irische Maler zeigt seine neuesten Arbeiten in Mischtechnik auf Papier und Leinwand: Feingefühlige, zu Bildern gewandte Poesie. [www.kunstkeller.ch](http://www.kunstkeller.ch).

### Freitag, 3. Dezember

19.00 Uhr: Vernissage «Querschnitt» mit Madja Ruperti. Einführung von Michael Mauch, Direktor Cartoon Museum Basel. Philipp Mohler – Atelier für Bild und Rahmen.

### Freitag/Samstag, 3./4. Dezember

20.00 Uhr: «Drei Männer im Schnee». Komödie von Ch. Lewinsky nach dem gleichnamigen Roman von E. Kästner gespielt von der Laienbühne Liestal. Aula der Gewerblich-industriellen Berufsschule. [www.laienbuehne.ch](http://www.laienbuehne.ch).

### Samstag, 4. Dezember

20.30 Uhr: Pius Baschnagel's «Influences» – Contemporary Jazz. Baschnagel hat seine Kollegen zusammengesammelt zu einem spannenden Abend mit Eigenkompositionen und Jazz-Standards. Kulturscheune, [www.kulturscheune.ch](http://www.kulturscheune.ch).

### Donnerstag, 9. Dezember

20.00 Uhr: Forum-Theater Ivo (Improvisation vor Ort) «Unheimlich gewaltig». Theaterszenen für Eltern und LehrerInnen von Kindergarten- und Primarschulkindern. [www.palazzo.ch](http://www.palazzo.ch).

### Freitag/Samstag, 10./11. Dezember

20.30 Uhr: «h25-Trio & Lisette Spinnler feat. Alex Hendriksen – Jazz» laden ein zur musikalischen Reise durch ihre Klangwelt. Kulturscheune.

### Samstag, 11. Dezember

19.00 Uhr: «Festliche Glanzlichter», Weihnachtskonzert mit der Regionalen Musikschule Liestal. Stadtkirche. Inserat S. 8.

20.00 Uhr: 35. Jazzbandball im KV Saal. Konzert und Tanzteil mit Steppin Stompers, Ambrass Town Jazz Band mit Bernite Bush sowie Filet of Soul.

### Sonntag, 12. Dezember

11.00 Uhr: «Wurzeln»: ein Lesezyklus – E.Y. Meyer und Heinrich Wiesner: «Baselbiet und Emmental». Dichter- und Stadtmuseum. [www.dichtermuseum.ch](http://www.dichtermuseum.ch).

### Freitag, 17. Dezember

20.30 Uhr: Pfannestil Chammer Sexdeet (CH) «Patina». Das Trio lädt zum Ohrenschaus ein. Palazzo, [www.palazzo.ch](http://www.palazzo.ch).

### Samstag, 18. Dezember

20.00 Uhr: Weihnachtskonzert mit dem Jugendsymphonieorchester der Regio Basiliensis unter Mitwirkung des Oratorienchors Baselland und des Chors des Collegium Musicum. Andrea Suter, Sopran, Laura Zaugg, Harfe. Leitung: Aurelia Pollak. Katholische Kirche.

### Sonntag, 19. Dezember

17.00 Uhr: Advents- und Weihnachtslieder zum Zuhören und Mitsingen mit dem Lehrgesangsverein. Stadtkirche. Inserat S. 8.

### Mittwoch, 19. Januar

19.00 Uhr: «Funken und Flammen im Fasnachtsbrauchtum». Vortrag mit Dominik Wunderlin. Das Feuer spielt auch im Brauchtum Liestals eine grosse Rolle. Dichter- und Stadtmuseum. Gesellschaft für regionale Kulturgeschichte BL.

### Mittwoch, 26. Januar

19.30 Uhr: «Wurzeln»: ein Lesezyklus – Martin R. Dean und Alberigo A. Tuccillo: «Umwurzelungen». Dichter- und Stadtmuseum. [www.dichtermuseum.ch](http://www.dichtermuseum.ch).

## Freizeit, Hobby, Lebenshilfe

### Jeden Mittwoch

14.00–17.00 Uhr: Kontaktstelle der Integrationskommission Liestal im Familienzentrum, Büchelistrasse 6. Tel. während Öffnungszeiten: 076 421 44 10. [integrationliestal@hotmail.com](mailto:integrationliestal@hotmail.com).

### Jeden Donnerstag (ausser Schulferien)

12.00–12.30 Uhr: Time out, Auszeit über Mittag in der katholischen Kirche. Gemeinsames Angebot der kath. und ref. Kirche.

### Donnerstag, 2. Dezember

19.15 Uhr: «Von den Gewürzinseln bis zum Supermarkt»: Kulturgeschichte der Gewürze. Vortragsreihe Gewürze: Schätze aus dem Pflanzenreich. Mit Piet van Eeuwijk, Ethnologe, Historiker. Nur mit Voranmeldung: Volkshochschule beider Basel. Tel. 061 269 86 66. Museum.BL. [www.museum.bl.ch](http://www.museum.bl.ch).

### Freitag, 3. Dezember

9.00–18.30 Uhr: Internationaler Tag der Behin-

## Aufgabenhort der Stadt Liestal

### Betreuung und Unterstützung bei den Hausaufgaben

für alle Primarschüler/innen jeweils Montag und Donnerstag 15.45 bis 17.45 h.

Der Aufgabenhort wird an folgenden Standorten angeboten:

- Reformiertes Kirchgemeindehaus Liestal, Eingang Drachenhöhle
- Fraumattschulhaus

Der Aufgabenhort wird finanziell von der Stadt getragen. Der Frauenverein Liestal stiftet ein Zvieri.

Die Anmeldung erfolgt durch die Klassenlehrer/innen oder den Klassenlehrer. Die Kinder dürfen zuvor unverbindlich hereinschauen.

Weitere Informationen erhalten Sie direkt in der Drachenhöhle und im Fraumattschulhaus während des Aufgabenhortes oder bei Frau Denise Ribul-Thélin, Telefon 061 921 28 00.

derten mit Strassenaktionen im Stedtl. Beratungsstelle Behinderte.

### Sonntag, 5. Dezember

9.00–15.00 Uhr: Chaibacherhütte geöffnet. Natur- und Vogelschutzverein.

### Dienstag, 7. Dezember

17.30 Uhr: «Brunslis Brot und Biirewegge». Einblick in die Bäckergeschichte. Mit Nathalie Unternährer. Museum nach 5. Bar und Gäste. [www.museum.bl](http://www.museum.bl).

### Donnerstag, 9. Dezember

19.00 Uhr: Die Weihnachtsfeier des Frauenvereins stimmt mit Musik und einer weihnachtlichen Geschichte auf den Abend ein. Restaurant zur Stadtmühle. [www.frauenverein-liestal.ch](http://www.frauenverein-liestal.ch).

19.15 Uhr: «Spicy – Exotische Gewächse auf dem Festtagsteller». Vortrag mit Beat Ernst, Biologe und Fotograf. Nur mit Voranmeldung: Volkshochschule beider Basel. Tel. 061 269 86 66. [www.vhbb.ch](http://www.vhbb.ch). Im Museum.BL.

### Mittwoch, 12. Januar

20.00 Uhr: Proteine geben Aufschluss über Krankheiten. Vortrag von PD Hanno Langen. Leiter Bereich Proteomics, Roche AG, im Kantonsmuseum. Naturforschende Gesellschaft BL.

### Freitag, 21. Januar

19.30 Uhr: 73. Jahresversammlung des Jodlerklubs Liestal im Restaurant Stadtmühle.

## Sport

### Schwinger

Jeden Mittwoch, 18.30–20.00 Uhr: Training Schwing-Klub Liestal. Alte Turnhalle Rotacker-schulhaus. Info: Walti Wyss, 079 315 02 15.

### Skiturnen

Mittwoch, 8./15./22. Dezember, 5./12./17. Januar je 20.15 Uhr in der Gymnasium Turnhalle.

### Sonntag, 5. Dezember

17.00–19.00 Uhr: Waldweihnacht für F-Junioren auf Sichtern. FC Liestal.

## Familie, Kinder, Jugend

### Ludothek-Tatzelwurm, Kanonengasse 1

wie folgt geöffnet (Schulferien geschlossen)

Mittwoch: 14.30–16.30 Uhr

Donnerstag: 09.00–10.30 Uhr

Samstag: 10.30–12.00 Uhr

### Muki-Turnen für 3- bis 5-jährige (a. Schulferien)

Montag: 9–10 Uhr, Turnhalle Fraumatt

Dienstag: 9–10/10–11 Uhr, Turnhalle Rotacker

Donnerstag: 9–10/10–11 Uhr, Turnhalle Frenke

Freitag: 9–10/10–11 Uhr, Turnhalle Rotacker

Info: Michèle Mögli, 061 922 16 90

### Jeden Dienstag und Freitag

(ausser Schulferien): 09.00–11.00 Uhr: offener Mütter-/Vätertreff mit Kindern im Familienzentrum, Büchelistrasse 6.

### Jeden Donnerstag

13.30–16.30 Uhr: Mütter-/Väterberatungsstelle Pro Juventute, Rathaus, Stadtsaal, 3. Stock. Jeden 3. Donnerstag/Monat auch Vormittags von 9.30–11.15 Uhr (Vor Anmeldung). Inserat S. 30.

### Mittagstisch der Stadt Liestal

Jeden Mo, Di, Do, Fr 11.45–13.45 Uhr. Treffpunkt Schulhaus Rotacker. Info Denise Ribul-Thélin, 061 921 28 00.

### Aufgabenhort für Primarschüler/innen

Jeden Mo und Do, 15.45–17.45 Uhr. Kirchgemeindehaus und Fraumattschulhaus. Info: D. Ribul-Thélin, 061 921 28 00.

### Kindercoiffeuse

9.00–11.00 Uhr, 17./21. Dezember im Familienzentrum, Büchelistrasse 6.

### Drachenhöhle

Mittwoch jeweils 14.00–17.30 Uhr

8. Dezember: «Was isch das für es Liechtl». Warm anziehen, wir sind draussen!

15./22. Dezember: Wir basteln kleine Weihnachtsgeschenke.

Kirchgemeindehaus Martinshof. Info: Susi Haller 061 921 39 60. Ref. Kirchgemeinde.

### Spielplausch im Fraumatt

Jeweils samstags, 13.00–16.00 Uhr

4. Dezember: «Santichlaus»

11. Dezember: «Kerzenziehen»

18. Dezember: «Kärtli» ab 1. Klasse

Fraumattschulhaus. Info: Susi Haller 061 921 39 60. Ref. Kirchgemeinde.

### Kerzenziehen im Dezember

Jeweils mittwochs 8./15./22., 14.00–17.00 Uhr

Jeweils donnerstags 2./9./16., 16.00–19.00 Uhr

Jeweils samstags, 4./11./18., 10.00–14.00 Uhr Kirchgemeindehaus Martinshof. Info: Susi Haller 061 921 39 60. Ref. Kirchgemeinde.

### Freitag, 3. Dezember

18.00–21.00 Uhr: «Special Action». Sternenparty bei klarem Himmel, sonst Schoggifondue-Schlemmen. Kirchgemeindehaus Martinshof. Info: Susi Haller 061 921 39 60. Ref. Kirchgemeinde.

### Samstag, 4. Dezember

9.00–12.00 Uhr: Kinderhüeti im Advent im Familienzentrum, Büchelistrasse 6.

### Sonntag, 5. Dezember

11.00 Uhr: «Traum Karussell». Figurentheater Vagabu (Riehen) für Kinder ab 6 Jahren. Das neue Stück von Christian Schuppli spielt in und um ein Karussell. Palazzo, www.palazzo.ch.

### Montag, 6. Dezember

Santichlaus-Ylüte. Besammlung in der Allee. Inserat S. 30.

### Samstag, 11. Dezember

10.30–13.30 Uhr: Kidsgruppe – Biblische Geschichten hören und erleben ab 1. Klasse. Kirchgemeindehaus Martinshof.

### Mittwoch, 15. Dezember

14.00–16.30 Uhr: «Marzipanrosen und Gold» – Workshop für Kinder. Wir verzieren Kuchen. Anm. 061 925 59 86 (Platzzahl beschränkt!). Mein Museum – für Kinder ab 7 Jahren. Museum.BL

### Sonntag, 19. Dezember

11.00 Uhr: «Das Weihnachtsmonster» – Theater für Kinder. Mit Franziska Neff und Regula Frei/Dynamo, Zürich. Dazu gibt es den beliebten «Zopfzmoorge». Mein Museum – für Kinder ab 7 Jahren.

### Freitag, 24. Dezember

17.00 Uhr: Ein musikalisches Ständchen gespielt von der Stadtmusik Liestal im Kantonsspital.

### Freitag, 7. Januar

18.00–21.00 Uhr: «Special Action» mit Schoggifondue. Kirchgemeindehaus Martinshof. Info: Susi Haller 061 921 39 60. Ref. Kirchgemeinde.

## Senior/innen

### Mittagsclub im Altersheim Frenkenbündten

Jeweils 12.00 Uhr: Donnerstag, 2./16. Dezember. Pro Senectute.

### Kaffeestube im Alters- u. Pflegeheim Brunnmatt

jeweils 14.30–17.00 Uhr: Mittwoch, 5. Januar.

### Mittwoch, 15. Dezember

12.30 Uhr: Nachmittagswanderung der Wandergruppe 1. Treffpunkt Bahnhof. Pro Senectute.

## Politische Anlässe

### Mittwoch, 15. Dezember

16.00 Uhr: Sitzung des Einwohnerrates. Landratssaal im Regierungsgebäude. Öffentliche Tribüne.

## Weitere Anlässe

### Samstag, 4. Dezember

9.00–16.00 Uhr: Weihnachtsverkaufsstand mit hausgemachten Spezialitäten im Stedtli. Zonta Club.

### Sonntageinkauf im Stedtli

12. und 19. Dezember von 13 bis 18.00 Uhr

### Abendeinkauf im Stedtli

Freitage 10. und 17. Dezember und Donnerstag, 23. Dezember bis 20.00 Uhr.

### Weihnachtsmarkt im Stedtli

Freitag, 17. Dezember, 11.00–20.00 Uhr  
Samstag, 18. Dezember, 09.00–18.00 Uhr  
Sonntag, 19. Dezember, 13.00–18.00 Uhr.

## Feiern und Gottesdienste

### Jeden Mittwoch im Dezember

17.30–18.00 Uhr: Weihnachtsandacht im Chor der Stadtkirche

### Sonntag, 12. Dezember

17.00 Uhr: Weihnachtsfest für Gross und Klein im Kirchgemeindehaus Martinshof.

### Donnerstag, 16. Dezember

18.00 Uhr: Krippenspiel mit dem Wohnheim Laubiberg in der Stadtkirche. Anschliessend Weihnachtsfeier im Kirchgemeindehaus Martinshof.

### Freitag, 24. Dezember

15.30 Uhr: Feier für Familien mit Kleinkindern und 17.00 Uhr Familiengottesdienst in der katholischen Kirche. Beide mit Krippenspiel.

22.00 Uhr: Christnachtfeier in der Stadtkirche

22.30 Uhr: Mitternachtsmesse in der katholischen Kirche.

---

## Öffnungszeiten der Stadtverwaltung

### Stadtverwaltung Liestal

Rathausstrasse 36, 4410 Liestal, Tel. 061 927 52 52, Fax 061 927 52 69, [stadt@liestal.bl.ch](mailto:stadt@liestal.bl.ch)

### Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 08.30 – 11.30 Uhr  
Mittwoch 08.30 – 11.30 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr

### Öffnungszeiten Informationsschalter:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 08.30 – 11.30 Uhr und 13.30 – 16.30 Uhr  
Mittwoch 08.30 – 11.30 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr

### Guichet virtuel:

Die Dienstleistungen auf der Homepage [www.liestal.ch](http://www.liestal.ch) werden laufend ausgebaut. Schon jetzt können diverse Formulare heruntergeladen und Informationen eingesehen werden, was einen Gang ins Rathaus oder offene Fragen ersparen kann. Bis in einigen Monaten wird es möglich sein, gewisse Geschäfte vollständig im Online-Schalter abzuwickeln.

### Sprechstunde der Stadtpräsidentin:

Jeweils mittwochs 9.00 und 11.00 Uhr  
Anmeldung Sekretariat: Tel. 061 927 52 64  
E-Mail der Stadtpräsidentin: [regula.gysin@liestal.bl.ch](mailto:regula.gysin@liestal.bl.ch)

### Werkhof

Nonnenbodenweg, 4410 Liestal, Tel. 061 927 53 00, Fax 061 927 52 88, [betriebe@liestal.bl.ch](mailto:betriebe@liestal.bl.ch)

### Öffnungszeiten der Sammelstelle:

Montag 07.45 – 11.45 Uhr  
Mittwoch 07.45 – 11.45 Uhr (nur für Gewerbe) und 13.15 – 16.15 Uhr  
Samstag 08.00 – 16.00 Uhr

---

Intern

## Impressum

«Liestal aktuell» ist das amtliche Publikationsorgan der Behörden der Stadt Liestal. Es wird unentgeltlich an sämtliche Haushalte, Unternehmen und Institutionen in der Stadt Liestal verteilt.

**Redaktion:** Stadtverwaltung Liestal  
**Redaktionsteam:** Bernhard Allemann, Lukas Ott (Delegierter des Stadtrates), Roland Plattner, Bea Rieder, Marianne Zihler  
Leitartikel: Reto Neyerlin (ney)

**Anschrift:** Stadtverwaltung, Redaktion Liestal aktuell, Marianne Zihler  
Rathausstrasse 36, 4410 Liestal  
Telefon 061 927 52 62, Fax 061 927 52 69  
[marianne.zihler@liestal.bl.ch](mailto:marianne.zihler@liestal.bl.ch)

**Beglaubigte Auflage:** 7'133 Ex.

**Erscheinungsweise:** 14 mal pro Jahr

**Produktion:** Rieder Public Relations, Liestal

**Druck:** Lüdin AG, Liestal

**Gestaltungskonzept:** Neeser & Müller, Basel  
**Inseraten-Annahme:** Publicitas AG, Hanna Gysin und Edgar Moor, Bahnhofstrasse 3, 4410 Liestal, Telefon 061 921 00 22, Fax 061 921 45 72, [liestal@publicitas.ch](http://liestal@publicitas.ch).

Vereine, politische Parteien und gemeinnützige Institutionen mit Sitz in Liestal können zum Spezialtarif inserieren. Diese (mit Ausnahme der politischen Parteien) werden gebeten, ihr Inserat nicht via Publicitas, sondern direkt bei der Stadtverwaltung Liestal aufzugeben. Kontakt und Anschrift siehe oben.

## Notfalldienste

### Ärztlicher Notfalldienst

Donnerstag	2. Dezember	Dr. Reichenstein, Augst	061 811 40 50
Samstag	4. Dezember	Dr. Itin, Liestal	061 922 11 47
Sonntag	5. Dezember	Dr. Schiller, Liestal	061 921 72 72
Donnerstag	9. Dezember	Dr. Schnyder, Büren	061 911 00 77
Samstag	11. Dezember	Fr. Dr. Sidler, Liestal	061 906 96 66
Sonntag	12. Dezember	Dr. Salm, Liestal	061 903 22 44
Donnerstag	16. Dezember	Fr. Dr. Keller, Liestal	061 921 00 77
Samstag	18. Dezember	Dr. Friedli, Liestal	061 921 13 00
Sonntag	19. Dezember	Fr. Dr. Kestenholz, Liestal	061 921 50 00
Donnerstag	23. Dezember	Dr. Rohrer, Lausen	061 921 55 90
Heilig Abend	24. Dezember	Dr. Bechtel, Frenkendorf	061 901 77 88
Weihnachten	25. Dezember	Dr. Meier, Liestal	061 922 20 80
Stefanstag	26. Dezember	Dr. Füllhaas, Liestal	061 923 30 50
Montag	27. Dezember	Dr. Füllhaas, Liestal	061 923 30 50
Dienstag	28. Dezember	Dr. Vogt, Liestal	061 921 00 80
Mittwoch	29. Dezember	Dr. Vogt, Liestal	061 921 00 80
Donnerstag	30. Dezember	Dr. Heinrich, Liestal	061 926 86 86

**Dauer des Notfalldienstes:** Jeweils ab 08.00 bis am nächsten Tag 08.00 Uhr.

**Notfallkreis:** Arisdorf, Augst, Büren, Frenkendorf, Füllinsdorf, Giebenach, Hersberg, Kaiseraugst, Lausen, Liestal, Lupsingen, Nuglar, Olsberg, Pratteln-Längi, Ramlinsburg, Seltisberg und St. Pantaleon

### Tierärztlicher Notfalldienst

Dr. Fritz Bader, Liestal	061 921 23 80
Dr. Paul Biner, Liestal	061 921 22 11
Dr. Hans Kaufmann, Liestal	061 921 55 77
Kleintierklinik Klaus, Liestal	061 921 66 66

### Notrufnummern

**Medizinische Notrufzentrale 061 261 15 15**

Für medizinische Beratung in Notfällen und für die Vermittlung des diensthabenden Zahnarztes und der diensthabenden Apotheke ausserhalb der Öffnungszeiten.

Täglich von 18.30 bis 08.00 Uhr

Samstag ab 16.00 bis Montag 08.00 Uhr

**Sanität 144**

**Polizei 117**

**Feuerwehr 118**

**REGA 1414**

**Vergiftungsnotfall 145**

**Wasserversorgung 079 644 88 55**

**Elektrizität 061 921 15 06**

### Notfallaufnahme

**Kantonsspital 061 925 25 25**

### Meldeschema für den Notruf der Sanität

**Wer:** Name des/der Meldenden • **Was:** Art des Unfalls • **Wann:** Zeitpunkt des Unfalls • **Wo:** Ort des Unfalls • **Wie viele:** Anzahl und Art der Verletzungen • **Weiteres:** Weitere drohende Gefahren.

## Abfallwesen

### Weitere Informationen im Abfallkalender der Stadt Liestal

### Altpapiersammlung

Die nächste Papiersammlung:

#### Samstag, 18. Dezember (Vereine)

Bitte das Papier am Sammeltag vor 08.00 Uhr gebündelt an den Strassenrand stellen. Zu spät bereitgestelltes Papier wird nicht mehr abgeholt.

### Altmittel-Abgabetag

Der nächste Altmittel-Sammeltag:

#### Samstag, 11. Dezember 2004

Alle Gegenstände mit Metallanteilen, welche nicht in den normalen Kehricht gehören, werden von 08.00 bis 11.30 Uhr gegen Entsorgungsgebühr angenommen bei: Firma H. und F. Buser AG, Bahnhofplatz 5c, Liestal (letztes Gebäude auf dem eh. Güterareal). Für Informationen: Tel. 061 926 90 40. Öffnungszeiten wochentags: Mo-Fr 09.00-12.00 / 14.00-17.00 Uhr.

### Nächster Häckseltag: Samstag, 18. Dezember 2004

- Die Mitarbeiter des Häckseldienstes kommen im Verlaufe des Tages, frühestens um 08.00 Uhr, zu Ihnen.
- Sie verarbeiten Äste und Stämme von bis zu 20 cm Durchmesser und beliebiger Länge.
- Bitte platzieren Sie das Schnittholz am Strassenrand – jedoch noch auf Ihrer Parzelle.

**Kosten:** Grundtaxe von CHF 5.– plus Zeitentschädigung CHF 4.– pro angebrochene Minute. Die Kosten werden direkt vor Ort vom Unternehmer einkassiert.

**Anmeldung:** Mit untenstehendem Talon bis spätestens Dienstag vor dem Häckseltag. Bitte senden Sie ihn ausgefüllt an: Stadt Liestal, Betriebe, Nonnenbodenweg, 4410 Liestal.

#### Anmeldung für den Häckseldienst

Name: ..... Vorname: .....

Adresse: .....

Telefon P: ..... Telefon G: .....

Häckseldienst vom: .....

Ich habe ca. ..... m<sup>3</sup> loses Astmaterial.

Unterschrift: .....